



Geschäftsbericht

2017/

18

MOTOR FÜR DAS BURGENLAND



THEMEN DES JAHRES

04	VORWORT
06	FACTS & FIGURES
08	60 JAHRE ENERGIE BURGENLAND
12	STRATEGIE 2025
14	SMART METER
16	INVESTITIONEN NETZ BURGENLAND
18	PV-ANLAGEN
20	INNOVATIONSLABOR
22	UNSERE MITARBEITER
26	UNSERE KUNDEN SIND VIELFÄLTIG
28	NACHHALTIGKEIT IN DER ENERGIE BURGENLAND
32	ORGANE DER GESELLSCHAFT
33	CORPORATE GOVERNANCE KODEX
34	LAGEBERICHT DER ENERGIE BURGENLAND AG
42	JAHRESABSCHLUSS DER ENERGIE BURGENLAND GRUPPE
56	JAHRESABSCHLUSS DER ENERGIE BURGENLAND AG
67	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
68	GEWINNVERTEILUNGS- VORSCHLAG

ZAHLEN & FAKTEN

318,2



JAHRESUMSATZ

MIO. EURO



MITARBEITER

Stand 30.09.2018

886

SMART METER-EINBAU



Die Hälfte der Zähler im Burgenland ist „smart“

VERTEILUNG NACH DIENSTORTEN

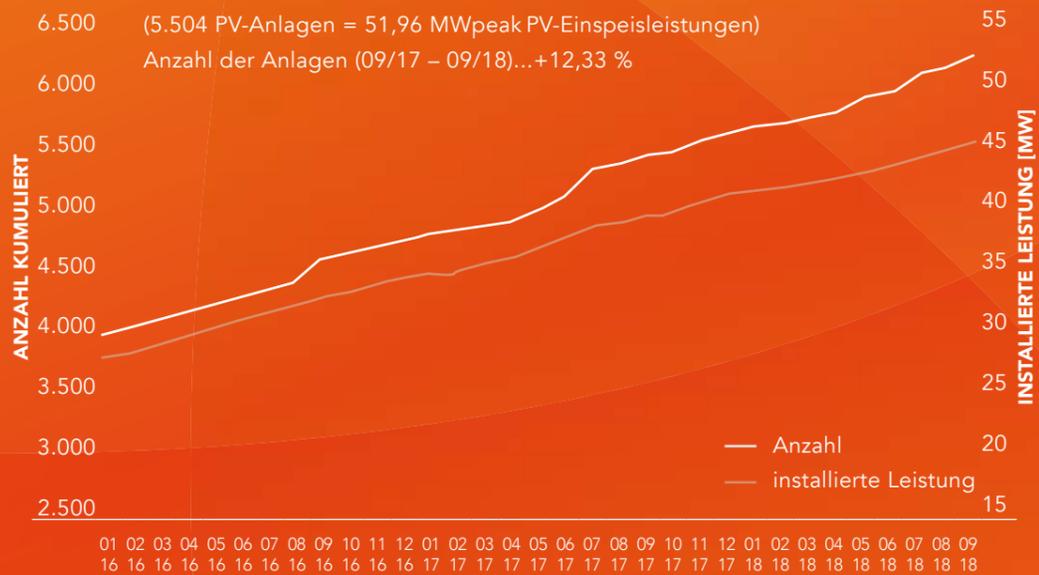


FRAUENANTEIL



MÄNNERANTEIL

PV-ANLAGEN



MITARBEITER IN KARENZ

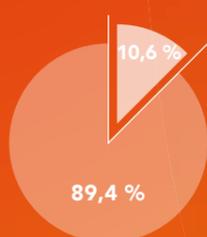


LEHRLINGE IN AUSBILDUNG

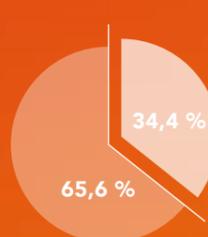


MITARBEITER IN TEILZEIT // ALTERSTEILZEIT

ANTEILE NACH PV-ANLAGEN



ANTEILE NACH PV-EINSPESLEISTUNGEN



■ Volleinspeiser
■ Überschusseinspeiser

5.504
PV-ANLAGEN
Stand 30.9.2018
= **51,96**
MWpeak



Energie Burgenland

Das Geschäftsjahr 2017/2018

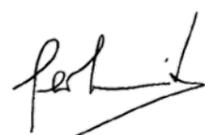
Das vergangene Geschäftsjahr verlief für die Energie Burgenland trotz rückläufigem Umsatz insgesamt positiv. Aufgrund des schwachen Windaufkommens und der damit zusammenhängenden geringeren Erlöse aus der Ökostromproduktion ging das Betriebsergebnis zwar auf rund 26 Millionen Euro (VJ: 30,8 Millionen Euro) zurück, der Jahresgewinn stieg hingegen auf 22,7 Millionen Euro (VJ: 20,6 Millionen Euro).

Ebenfalls positiv entwickelte sich der Rollout der digitalen Stromzähler, Smart Meter. Im Berichtsjahr wurde der 2015 gestartete Rollout weiter gesteigert und liegt nun konstant bei rund 5.000 eingebauten Zählern pro Monat. Bis Sommer 2018 wurden insgesamt rund 80.000 Smart Meter installiert, die die Basis für viele innovative Dienstleistungen wie Home Automation sind.

Innovative Anwendungen und Services für unsere Kunden werden für den zukünftigen Erfolg des Unternehmens immer wichtiger. Grundlage ist die sich verändernde Beziehung zu den Kunden. Viele Kunden sehen sich als Prosumer – das heißt, sie produzieren beispielsweise Strom mit Photovoltaikanlagen selbst und wollen, dass wir sie dabei begleiten und

unterstützen. Andere Kundengruppen möchten unter dem Stichwort „ease of use“ ihr gesamtes Energiemanagement an uns auslagern und damit möglichst nicht belastet werden. Beide Richtungen brauchen Geschäftsmodelle und Produkte, die ein wichtiger Impuls für das zukünftige Wachstum des Unternehmens sein können. Die zweite wichtige Säule für die Zukunft ist unsere ausgezeichnete Position als Ökostromproduzent, die wir weiter ausbauen. So haben wir im Berichtsjahr die Vorbereitungsarbeiten für die 3. Windausbauphase, die ein Gesamtinvestitionsvolumen von 400 Millionen Euro für die nächsten fünf Jahre auslösen wird, abgeschlossen.

Mit Ende des Geschäftsjahres 2017/18 blicken wir auch auf eine traditionsreiche Geschichte zurück: Vor 60 Jahren wurde die BEWAG und drei Jahre später die BEGAS, die Vorläuferunternehmen der heutigen Energie Burgenland, gegründet. Damals wie heute sind die Mitarbeiter ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg. Vor diesem Hintergrund haben wir im vergangenen Geschäftsjahr eine Talent-Management-Strategie entwickelt, mit der Talente geschult werden, um die Spezialisten von morgen – Stichwort Digitalisierung – schon heute im Unternehmen auszubilden.



Mag. Michael Gerbavits
Vorstandsvorsitzender



Dr. Alois Ecker
Vorstandsdirektor



INNOVATIONSprojekte

Kunden *als Partner und*
Mitarbeiterentwicklung
als Erfolgsfaktoren



Facts & Figures

ENERGIE BURGENLAND GRUPPE

		2016/17	2017/18
Umsatz	Mio. EUR	320,4	318,2
Bilanzsumme	Mio. EUR	879,7	891,7
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	30,6	25,3
Anlagevermögen	Mio. EUR	645,0	687,6
Eigenkapital ieS	Mio. EUR	324,2	323,1
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	54,9	89,8
Betriebsleistung	Mio. EUR	341,1	339,3
Abschreibungen (immat. VG u. SAV)	Mio. EUR	47,2	48,2
Jahresüberschuss	Mio. EUR	24,6	18,3
Beschäftigte per 30.09.2018	Anzahl	891	886
davon Teilzeit + Altersteilzeit	Anzahl	80	87
davon Lehrlinge	Anzahl	42	27

NETZBETRIEBE

			2016/17	2017/18
 Strom	Zählpunkte Netz	Anzahl	202.220	203.736
	transportierte Menge	GWh	1.842	1.853
	Netzlänge	km	9.760	9.473
 Erdgas	Zählpunkte Netz	Anzahl	51.634	52.006
	transportierte Menge	GWh	2.473	2.342
	Netzlänge	km	2.590	2.606

ENERGIEVERTRIEB

			2016/17	2017/18
 Strom	Energiekunden	Anzahl	132.669	133.088
	Energieverkauf (GWh) inkl. EAA	GWh	1.258	1.281
 Erdgas	Energiekunden	Anzahl	41.167	40.840
	Energieverkauf (GWh) inkl. Service	GWh	1.242	1.132

ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

			2016/17	2017/18
Gasgerätewartung	Wartungsverträge	Anzahl	16.014	15.818
	durchgeführte Wartungen	Anzahl	11.749	13.649
	durchgeführte Abgasmessungen	Anzahl	4.159	4.440
Mehrkomfortpaket	durchgeführte Wartungen	Anzahl	1.126	1.362
	durchgeführte Abgasmessungen	Anzahl	705	828
Wärmelieferung	Kunden Wärmekomfortvertrag	Anzahl	2.168	2.202
	Kunden Wärme	Anzahl	10.517	10.814

PRODUKTION

			2016/17	2017/18
Windkraft	Anlagen	Anzahl	219	219
	Leistung gesamt	MW	502	502
	Produktion	GWh	1.005	917
Biomasseanlagen	Stromproduktion	GWh	115	144
	Wärmeproduktion	GWh	118	128

60 JAHRE ENERGIE BURGENLAND



60 Jahre Energie Burgenland – Eine Erfolgsgeschichte

Vor 60 Jahren haben engagierte Burgenländer erkannt, dass eine eigenständige Energieversorgung für die Entwicklung der Wirtschaft unverzichtbar ist. In einer sehr mutigen Entscheidung wurde als erster Schritt die BEWAG als landeseigener Stromversorger gegründet.

Die Stromversorgung des Burgenlandes durch eine eigene Landesgesellschaft war ein viel diskutiertes Politikum: Als einziges Bundesland Österreichs hatte das Burgenland auch nach dem Zweiten Weltkrieg keine eigene Landesgesellschaft. Der Norden wurde von der NEWAG, der Landes-süden von der STEWEAG versorgt. Erst die Gründung der BEWAG 1958 und die Novellierung des Zweiten Verstaatlichungsgesetzes 1964 brachten auch für das Burgenland eine eigene Landesgesellschaft.

Mit der BEGAS entstand einige Jahre später ein zweites Standbein der Energieversorgung für das Land: Das Land Burgenland gründete am 21. März 1961 die Gesellschaft „BEGAS Burgenländische Erdölgewinnungsgesellschaft m.b.H.“ mit dem Unternehmensgegenstand „Aufscheidung, Förderung und Gewinnung von Erdöl, erdölhaltigen Produkten sowie von Erdgas im gesamten Bundesland Burgenland, die Weiterverarbeitung derartiger Produkte sowie der Handel, Import und Export mit diesen Produkten“.

BEWAG und BEGAS entwickelten sich zu führenden burgenländischen Leitbetrieben und leisteten nicht nur auf wirtschaftlichem Gebiet Wesentliches, sondern trugen viel zur Identitätsfindung des Landes bei.

Im Oktober 2012 entstand aus den zwei traditionsreichen Energieversorgern BEWAG und BEGAS der moderne Energiedienstleister Energie Burgenland. Die Unterneh-

mensgruppe hat sich gut positioniert und punktet mit ihrem Service- und Dienstleistungsangebot am Markt. In den Aufbaujahren musste nahezu die gesamte benötigte Strom- und Erdgasmenge zugekauft werden, da das Land selbst über keine nennenswerten Ressourcen verfügte. Diese Abhängigkeit wurde durch den Entschluss, bei der Energieerzeugung auf die ökologischen Ressourcen Wind, Sonne und Biomasse zu setzen, beseitigt. Mit dem Umstieg vom Energieimporteur zum Ökostromproduzenten haben sich vor 20 Jahren das Geschäftsmodell und die Position der Energie Burgenland in Österreich grundlegend geändert. Seit 1997 wurde rund 1 Milliarde Euro in die Ökostromproduktion investiert. Dadurch wurde das Burgenland zur Vorreiterregion für Ökostrom in Europa und zum ersten Bundesland Österreichs, das mehr Strom produziert, als im eigenen Land verbraucht wird. In den kommenden Jahren wird die Energie Burgenland weitere 400 Millionen Euro investieren und ihre Windstromproduktion auf rund 620 Megawatt installierte Leistung steigern.

Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Dekarbonisierung beschäftigen das Unternehmen bereits heute: Eine Digitalisierungsstrategie ist in Vorbereitung, und auf Innovation wird ein noch stärkeres Augenmerk gelegt. Programme werden entwickelt, um frühzeitig Kundenbedürfnisse erkennen und entsprechende Produkte anbieten zu können.



Entwicklung der Energieversorgung im Burgenland



// 01. Buchpräsentation „VOLLENERGIE. 60 Jahre Energie Burgenland“ v.l.: VDir. Dr. Leonhard Schitter MA (Präsident Oesterreichs Energie), Mag. Michael Gerbavits (Vorstandsvorsitzender der Energie Burgenland), Dr. Walter Feymann (Autor), Mag.a. Beate Pauer-Zinggl, MSc (Autorin), Landeshauptmann Hans Niessl, Dr. Alois Ecker (Vorstandsdirektor Energie Burgenland)

„Innovation ist unser Wachstumstreiber“

Das Geschäftsjahr 2017/18 ist für die Energie Burgenland insgesamt positiv verlaufen. Trotzdem rüstet sich der burgenländische Energiedienstleister schon jetzt für die Chancen und Herausforderungen der Zukunft. Neue zielgruppenspezifische Produkte, Investitionen in Anwendungsinnovationen und der weitere Ausbau der Ökoenergie sind dabei die Schlüsselthemen, erklären Vorstandsvorsitzender Michael Gerbavits und Vorstandsdirektor Alois Ecker im Interview.



Mag. Michael Gerbavits
Vorstandsvorsitzender

Die Energie Burgenland steht gut da. Sie ist Vorreiter bei der Ökostromerzeugung, erwirtschaftet stabile Gewinne und hat mitgeholfen, das Burgenland rechnerisch stromautark zu machen. Trotzdem arbeiten Sie an einer neuen Strategie, warum?

Gerbavits: Unser bisheriger Erfolg basiert auch auf dem Mut zu zukunftsorientierten und innovativen Entscheidungen. Wir waren vor über 20 Jahren mit der Entscheidung für den massiven Ausbau der Windkraft – als international gesehen relativ kleines Energieunternehmen – Vorreiter auf einem neuen Markt. Heute sind wir einer der größten Ökostromproduzenten in Österreich. Aber das Rad der Zeit dreht sich weiter: Das Umfeld ändert sich rapide.

Was sind die großen Marktveränderungen, und wie werden Sie darauf reagieren?

Gerbavits: Unser Kerngeschäft, die Bereitstellung von Energie, wird weiterhin das Unternehmen absichern. Aber um weiter zu wachsen, brauchen wir technische Innovationen, um unsere PS – gute Kundenbeziehungen und stabile Marktanteile – auch auf die Straße zu bringen. Hier geht's vor allem um Anwendungsinnovationen. Da reden wir unter anderem von Home Automation durch Smart Meter. Die Heizung, das Licht, die Waschmaschine oder die Küchengeräte lassen sich dann beispielsweise von der Ferne mit dem Handy ein- und ausschalten und in punkto Energieeffizienz optimiert einsetzen. Die Entwicklung von Power-to-X Technologien für die Speicherung und Nutzung von Stromüberschüssen mit power2heat-Anlagen, Wasserstoff als Treibstoff für die Mobilität der Zukunft oder Batteriespeicher für PV-Anlagen sind weitere spannende Beispiele, die uns in Zukunft beschäftigen werden.



Dr. Alois Ecker
Vorstandsdirektor

Ecker: Die zweite Entwicklung, auf die wir reagieren müssen und die wir nutzen wollen, ist die fortschreitende Differenzierung der Kundenbedürfnisse – Stichwort Prosumer und Benutzerfreundlichkeit. Prosumer verlangen viel stärker nach der Möglichkeit, ihren Energieeinsatz mitzugestalten. Typische Prosumer sind Hausbesitzer, die möglichst energieautark leben wollen. Trotzdem brauchen sie jemanden, der sie dabei begleitet und unterstützt. Das sind dann wir. Diese Kundengruppe überantwortet uns am liebsten ihr gesamtes Energiemanagement und möchte davon entlastet sein. Das sind zwei Beispiele, wie die Geschäftsmodelle und Produkte der Zukunft aussehen können.

Bedeutet das eine Abkehr von der bisherigen Fokussierung als Ökostromproduzent?

Gerbavits: Nein, auf keinen Fall. Die traditionelle Stärke im Ökologiebereich ist die Basis unserer Strategie und muss weiter ausgebaut werden. Im Windbereich werden wir unsere Position mit Repowering-Projekten stärken. Die Vorbereitungsarbeiten für diese 3. Windausbauphase, die ein Gesamtinvestitionsvolumen von 400 Millionen Euro für die nächsten fünf Jahre auslöst, haben wir im Berichtsjahr abgeschlossen. Im Endausbau wird die erzeugte Leistung bis 2020 um mehr als 20 % auf rund 620 MW steigen. Aufgrund des Einsatzes von Biomasse können wir unser Fernwärmenetz verdichten und ausbauen. Zudem sehen wir in der Photovoltaik einen

„Wir erweitern unsere **Strategie** um **Innovationen**“

wichtigen Wachstumsmarkt der nächsten Jahre. Wir werden auch hier unsere Dachflächen und Freiflächenprojekte weiter vorantreiben.

Ecker: Das eröffnet uns wiederum neue Chancen und Möglichkeiten bei unseren Services und Dienstleistungen. Egal, welche Zielgruppe – ob Gemeinde-, Geschäfts- und Privatkunden: Immer öfter wollen diese betreut und serviert werden. Hier wollen wir die Kunden mit neuen Produkten bei ihren Wünschen abholen. Das reicht von Contractingmodellen für Gemeinschafts-Energieanlagen von Mehrfamilienhäusern oder großen Gewerbebetrieben bis hin zur Beratung und Servicierung von Einfamilienhausbesitzern.

„Mit neuen **Produkten** die **Kunden** bei ihren **Wünschen** abholen“



**Die Hälfte
der Zähler im
Burgenland
ist „smart“**

Smart Meter für individuelle Kundenbedürfnisse

Netz Burgenland ermöglicht mit intelligenten Stromzählern mehr Komfort und mehr Information über den zeitnahen Energieverbrauch.



Laut EU-Verordnung sollen 80 % der Haushalte bis 2020 mit Smart Metern (intelligenten Stromzählern) ausgestattet werden. Österreich geht sogar einen Schritt weiter und hat beschlossen, dass bis 2022 mehr als 95 % aller Kunden ein intelligentes Messgerät erhalten sollen. Netz Burgenland startete 2015 mit dem Smart Meter-Rollout, der nun konstant bei mehr als 5.000 eingebauten Zählern pro Monat liegt.

Zwischenzeitlich ist der Zählertausch in den Bezirken Jennersdorf, Güssing und Oberwart abgeschlossen; die Fertigstellung der Bezirke Oberpullendorf und Mattersburg ist bis Ende August 2019 vorgesehen. Die Bezirke Eisenstadt und Neusiedl/See werden im laufenden und nächsten Kalenderjahr umgerüstet. Per 31.01.2019 waren rd. 111.000 Smart Meter, das entspricht rd. 55 % aller burgenländischen Zählpunkte, getauscht. Über 98.000 Rechnungen, basierend auf Smart Meter-Daten, konnten bereits automatisch erstellt werden.

Die Opt-Out-Quote (Übertragung des Zählerstandes nur 1 x jährlich) liegt im Burgenland unter 4 %. Laut aktuellem Rollout-Plan werden bereits Ende 2020 95 % der Haushalte im Burgenland mit Smart Metern ausgestattet sein – zwei Jahre früher als gesetzlich vorgesehen.

Durch die Digitalisierung des Messwesens sollen die Stromnetze weiter modernisiert werden, um die Energieeffizienz in den Haushalten zu steigern, die Prozesse der Netzbetreiber zu optimieren, eine Entlastung der Netze durch Glättung der Lastspitzen zu erreichen und um Windkraft- sowie Photovoltaikanlagen, Ladestationen für E-Autos und Speicher besser ins Netz integrieren zu können. Smart Meter sind somit ein wichtiger Baustein, um die ambitionierten Klima- und Umweltziele zu erreichen! Smart Meter ermöglichen künftig aber auch innovative Services: von der Vernetzung von Haustechnik und Haushaltsgeräten – Stichwort Home Automation – bis hin zu maßgeschneiderten Tarifen für Stromkunden.

Bei der Ausbildung der Elektrotechniker von morgen kooperiert Netz Burgenland mit der Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker, der FH Burgenland sowie mit der HTL Eisenstadt. Zur Vorbereitung auf die neuen Herausforderungen werden technologische Innovationen wie intelligente Stromzähler dabei zu Schulungszwecken bereitgestellt.

Intelligente Stromzähler wie Smart Meter und die zunehmende Digitalisierung sind Voraussetzungen, um den Kunden der Energie Burgenland den Wunsch nach individuellen Lösungen und Tarifmodellen zu erfüllen. Die Digitalisierung betrifft alle Bereiche; die Energie Burgenland hat daher im November 2016 eine eigene hausinterne Organisation – genannt „Innovations-Matrix“ – ins Leben gerufen. Die Arbeitsgruppe ist Teil der Abteilung Innovation und Produktentwicklung und mit der Aufgabe betraut, neue, flexible Tarifmodelle zu entwickeln und Smart Meter als Schnittstelle für moderne Haussteuerungstechnik zu erforschen.

Die Kundenbedürfnisse stehen auch hier im Fokus, daher bedient sich die Energie Burgenland der bekannten Methode „Design Thinking“ für Smart Meter. Im Mittelpunkt stehen dabei Lösungen, die den Nutzer überzeugen und den Kunden in den Produktentwicklungsprozess einbinden. Mittels Kundeninterviews werden daher auch die Erwartungen an die Smart Meter-Geräte abgefragt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.



// 01. v.l.: Dir. Ing. Peter Sinowatz (Geschäftsführer Netz Burgenland), Landesrätin Mag.a. Astrid Eisenkopf, Dipl.-Ing. Wolfgang Mandl (Prokurist Netz Burgenland), Ing. Mag. Johann Wachtler (Geschäftsführer Netz Burgenland)



ERDGAS

(in km)

Ortsnetz
rd. **1.999**

Mitteldruck
rd. **88**

Hochdruck
rd. **519**



STROM

(in km)

Niederspannung
rd. **5.460**

Mittelspannung
rd. **3.294**

Hochspannung
rd. **720**

NETZLÄNGE

Stand 30.09.2018

rd. **2.606** km

GESAMT

rd. **9.474** km

GESAMT

Investitionen ins Netz

*100 Millionen Euro für Versorgungs-
und Netzqualität im Burgenland.*

Kundenzufriedenheit und Versorgungszuverlässigkeit stehen bei der Netz Burgenland an erster Stelle. Um die gewohnt hohe Versorgungsqualität auch in Zukunft gewährleisten zu können, wurden im vergangenen Geschäftsjahr rund 100 Millionen Euro in den Ausbau und die Instandhaltung des burgenländischen Strom- und Erdgasnetzes investiert. Der Schwerpunkt im Erdgasbereich lag in der Erneuerung von Hochdruck-Gasregelanlagen und PVC-Leitungen. In den vergangenen vier Jahren wurden jährlich rund 20 Kilometer Erdgasleitungen aus PVC ausgetauscht und durch den Werkstoff Polyethylen ersetzt. Dabei werden jedes Jahr auch etwa 800 Hausanschlüsse auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Ausbau, Modernisierung und Digitalisierung des Stromnetzes sind ebenfalls Voraussetzungen für die Erhaltung der Versorgungsqualität sowie für die Erreichung der energiepolitischen Zielsetzungen. Im Rahmen einer Infrastrukturinitiative investiert die Netz Burgenland unter anderem in die Neuerrichtung eines Umspannwerkes in Steinbrunn sowie in die Erweiterung bestehender Umspannwerke in Zurndorf, Frauenkirchen, Rotenturm und Eltendorf.

Seit Mai 2018 ist das Stromnetz auch zertifiziert. Im Servicezentrum Neusiedl fand das erste Audit für die „Technische Sicherheitsmanagement“-Zertifizierung der Sparte Strom der Netz Burgenland statt und wurde positiv abgeschlossen. Der Bereich Erdgas verfügt bereits seit Jahren über eine vergleichbare Zertifizierung. Auch die Kunden zeigen sich mit ihrem Gasnetzbetreiber laut der jährlich stattfindenden Kundenzufriedenheits-Umfrage für alle Gasnetzbetreiber Österreichs weiterhin höchst zufrieden.

Photovoltaik als zweites Standbein

Energie Burgenland geht mit der Kraft der Sonne in die Energiezukunft.

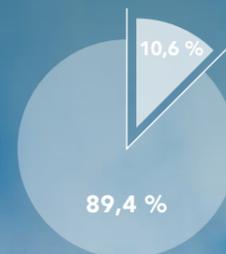
Repowering von bestehenden Windkraftanlagen und die Nutzung von Sonnenenergie mit neuen Photovoltaikanlagen sind neben der Netzerweiterung zwei zentrale Pfeiler der Unternehmensausrichtung der Energie Burgenland, die ihre Ökostrom-Strategie vorantreibt. Durch Partnerschaften mit Genossenschaften, Gemeinden und privaten Unternehmen (PV-Contracting-Modelle) wird der Ausbau von Photovoltaikanlagen zusätzlich forciert.

Im Berichtsjahr errichtete die Energie Burgenland unter anderem eine große PV-Anlage mit rund 1.900 Modulen und einer Kollektorfläche von rund 3.000 m² auf den Dachflächen der Firma Austrotherm. Mit dem produzierten Ökostrom können rund 150 Haushalte im Jahr versorgt werden. Ein neues Geschäftsmodell für Privatkunden mit Photovoltaikanlagen stellt das erstmals im Frühjahr 2018 eingesetzte „SonnenKonto“ dar. Mit diesem Modell kümmert sich die Energie Burgenland um die Speicherung und Verwaltung von Ökostrom aus privaten PV-Anlagen. Die Privatkunden versorgen sich so das Jahr über mit selbst produziertem Strom, müssen dafür aber nicht in eine teure Speicheranlage investieren. Zurücklehnen und selbstproduzierte Sonnenenergie genießen: Das ist das Credo des Konzepts.

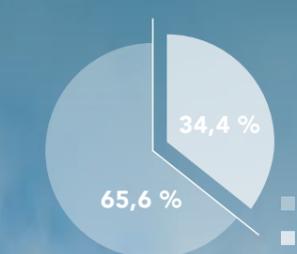
Seit Sommer 2018 testet die Energie Burgenland ein weiteres nachhaltiges Energiekonzept für Privatkunden: das „Haus der Energiezukunft“. Eine Photovoltaikanlage zur Selbstversorgung mit Strom, zwei E-Ladestationen vor der Haustür, die durchgehend in Betrieb sind, und intelligente Strommessgeräte: Davon profitieren die Bewohner der Anlage mit 36 Wohnungen auf drei Stiegen. Realisiert wurde das Projekt am Winzerweg in Eisenstadt gemeinsam mit der Neue Eisenstädter – Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.. In der Pilotphase wird der erzeugte Ökostrom zur Abdeckung des Stromverbrauchs für die Heizung und Warmwasserbereitung sowie für den Betrieb der Ladestationen genutzt. Für die Bewohner bietet dies den Vorteil geringerer Betriebskosten und in Zukunft auch die Möglichkeit, sich an der Gemeinschafts-Photovoltaikanlage zu beteiligen. Ein weiteres Projekt mit diesem Konzept wird in Steinbrunn in Zusammenarbeit mit der Oberwarther Siedlungsgenossenschaft realisiert.



ANTEILE NACH PV-ANLAGEN



ANTEILE NACH PV-EINSPEISLEISTUNGEN



- Volleinspeiser
- Überschusseinspeiser



Innovation – Zentraler Hebel für die Ausrichtung

Mit Innovationsprojekten wie dem Green Energy Lab gestaltet die Energie Burgenland die Energiezukunft aktiv mit.



// 01. Das Innovations-Team lässt mithilfe der Methode „Design Thinking“ die Bedürfnisse und Ideen der Energie Burgenland-Kunden direkt und frühzeitig in die Entwicklung neuer Produkte für Smart Meter einfließen.

Die Energieunternehmen stehen unter großem Veränderungsdruck, denn die Branche unterliegt einem tiefgreifenden Wandel. Einem Wandel hin zu mehr Digitalisierung – von der Versorgungsinfrastruktur bis zu den Kundenschnittstellen. Einem Wandel hin zu schnellerer Dekarbonisierung – der konsequenten, sukzessiven Umstellung auf erneuerbare Energiequellen sowie einem Wandel zu stärkerer Dezentralisierung – einer grundlegenden Neudefinition des Zusammenspiels von Stromversorgung und Stromversorger. Vor diesem Hintergrund gilt es, Klimaziele zu erreichen, Grundlagen für die neuen Prosumer-Rollen zu finden und Konzepte für individualisierte Energielösungen zu entwickeln.

Für die Energie Burgenland ist die Antwort auf diese Herausforderungen die kontinuierliche Investition in innovative Projekte und Konzepte. So, wie das Unternehmen in den letzten 15 Jahren mit dem Ausbau der Windkraft das Burgenland

zu Österreichs erstem rechnerisch stromautarken Bundesland mitgeformt hat, arbeitet die Energie Burgenland auch jetzt an zentralen Innovationsthemen. Mit dem Repowering bestehender Windkraftanlagen sowie power2heat und Sektorkopplung – der Vernetzung der Sektoren Elektrizität, Wärmeversorgung, Verkehr, Industrie und Kälte – schafft das Unternehmen schon heute Lösungen für morgen.

Die Energie Burgenland beteiligt sich auch an innovativen Projekten wie dem „Green Energy Lab“. Die Forschungsinitiative für nachhaltige Energielösungen ist Teil der österreichischen Innovationsoffensive „Vorzeigeregion Energie“ des Klima- und Energiefonds. Mit einem Testmarkt, der sich über Wien, Niederösterreich, das Burgenland und die Steiermark erstreckt und etwa fünf Millionen Endkunden aufweist, ist das Green Energy Lab Österreichs größtes Innovationslabor für grüne Energie. Rund 100 teilnehmende Partner aus Forschung, Wirtschaft und

der öffentlichen Hand entwickeln gemeinsam mit den Energieversorgern der Ostregion (Energie Burgenland, Wien Energie, EVN und Energie Steiermark) kunden- und bedarfsorientierte, skalierbare Lösungen – vom Prototyp bis zur Marktreife.

Die vielfältigen Themenstellungen reichen von der CO₂-Emissionsreduktion im Fernwärmesektor über die Nutzbarkeit von gebrauchten E-Auto-Batterien als Speichermodule bis hin zur optimierten Verteilung von Netzressourcen. Ziel ist es, technologische Einzellösungen zu einem flexiblen, effizienten und langfristig vollständig auf erneuerbaren Energien beruhenden System weiterzuentwickeln. Ein „Open Innovation Prozess“ ist Herzstück des Green Energy Lab und ermöglicht den raschen Zugang zu Wissen und Technologie. Dort fließen in Form von Workshops, Events u. a. unterschiedliche Denkansätze von Unternehmen, Forschungsinstitutionen, Startups, der öffentlichen Hand und Kunden ein.

Schon heute weist die Green Energy Lab-Vorzeigeregion einen sehr hohen Anteil an erneuerbarer Energieerzeugung auf (64 % bzw. 98 % der in Österreich gewonnenen Sonnen- bzw. Windenergie). Mit der Beteiligung am Green Energy Lab unterstützt die Energie Burgenland einmal mehr die Umstellung auf erneuerbare Energien und die Neuausrichtung der Branche.



// 02. Gemeinsam werden neue und innovative Konzepte geplant und umgesetzt: Gerald Opitz (Unternehmenssteuerung), Raphaela Reinfeld-Spadt (Innovations- und Produktentwicklung) und Matthias Lehner (Sparte Biomasse).



UNSERE MITARBEITER

*Energie Burgenland ist einer der
größten Arbeitgeber und
Ausbilder im Burgenland.*



Unsere Mitarbeiter von morgen

Wir setzen auf die Förderung interner Talente.

Aktuelle Herausforderungen wie Digitalisierung, Fachkräftemangel, demografischer Wandel sowie eine neue Arbeits- und Karrierekultur bringen neue Anforderungen an die Mitarbeiter von morgen mit sich. Das Unternehmen entwickelt daher eine Strategie, mit der Talente erkannt, weiterentwickelt und an den richtigen Stellen eingesetzt werden können. Damit soll sichergestellt werden, dass Mitarbeiter die Herausforderungen der Zukunft gut meistern.

Der Fachkräftemangel in Österreich betrifft auch die Energie Burgenland. Daher investiert das Unternehmen in die Ausbildung junger Menschen. Derzeit sind rund 890 Mitarbeiter in der Energie Burgenland Gruppe beschäftigt, davon sind durchschnittlich 40 Lehrlinge in neun Lehrberufen in Ausbildung. Künftig werden Fachkräfte in weiteren Lehrberufen wie etwa im Berufsbild „Applikationsentwickler – Coding“ ausgebildet. Lehre mit Matura wird weiterhin vom Unternehmen forciert.

Die Energie Burgenland unterstützt auch bei der Weiterbildung. So haben vier Mitarbeiter im Berichtsjahr nach vielen Jahren im

Job nochmals die Schulbank gedrückt und 350 Lehreinheiten absolviert. Nach einer Meister- und Befähigungsprüfung sind sie nun für die Herausforderungen der Zukunft bestens vorbereitet.

Auch der fortschreitenden Digitalisierung passt sich die Energie Burgenland an: Geschulte Mitarbeiter digitalisieren die Datenverarbeitung im Kundendienst. Das neue System betrifft mehr als 70 Mitarbeiter, welche die Daten über ein Tablet nun direkt in der Cloud erfassen, statt sie in der Zentrale übertragen zu müssen. Der Arbeitsalltag der Mitarbeiter wurde somit effizienter, und die Kunden werden noch besser betreut.

Für den Erfolg von morgen und eine neue Arbeits- und Karrierekultur braucht es auch neue, flexible Zeitmodelle. In der Energie Burgenland reicht das Angebot von Teilzeitbeschäftigung und Home Office bis hin zur Möglichkeit der Altersteilzeit. Das Karenzmanagement richtet sich an werdende Eltern und Jungeltern, stellt Informationen zur Verfügung und bietet Maßnahmen zur verstärkten Mitarbeiterbindung während der Karenzzeit oder des Papamonats.



// 01. Die vier neuen Meister in der Gas- und Sanitärtechnik.



// 02. Im Team wurde die Lagerverwaltung neu strukturiert und optimiert.



// 03. Gebündeltes Know-how für maßgeschneiderte Kundenlösungen.

Unsere Kunden sind vielfältig

Die Energie Burgenland entwickelt maßgeschneiderte Angebote für alle Kunden.

Für die Energie Burgenland bedeuten die gesellschaftlichen Entwicklungen unserer Zeit ein sich laufend veränderndes Verhältnis zu den Kunden. Das Unternehmen ist nicht mehr lediglich Energie-lieferant: Vielmehr werden Kunden – zum Beispiel durch Eigenstromerzeugung mit Photovoltaikanlagen – zu Produzenten und Partnern, sogenannten Prosumern. Dadurch entsteht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Zudem verlangen die Kunden vermehrt nach individualisierten Angeboten. Die Energie Burgen-

land reagiert auf diesen Trend mithilfe modernster Technik und innovativen Tarifmodellen für bestimmte Zielgruppen. So entwickelt das Unternehmen Produkte im Zusammenhang mit der Nutzung von Smart Metern und bietet modernen Service mit der Kunden-App „Meine Energie“, die Komfort- und Premiumkunden mit nur einem Klick Partnergutscheine und diverse Bonusvorteile bereitstellt.



„ Kunden werden zu Partnern und Produzenten; dadurch entsteht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.“

„ Kunden von Netz Burgenland sind mit dem Service und der Zuverlässigkeit des Gasnetzbetreibers sehr zufrieden.“

„ Servicequalität und Kundennähe stehen für die Energie Burgenland an oberster Stelle.“

Nachhaltigkeit managen

VIER ZENTRALE HANDLUNGSFELDER (HF) DER NACHHALTIGKEIT

HF 1

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG FÜR UNSERE REGION.

HF 2

WIR TRAGEN AKTIV ZUM KLIMASCHUTZ UND ZUR RESSOURCENSCHONUNG BEI.

HF 3

UNSERE MITARBEITER SIND DER SCHLÜSSEL ZU NACHHALTIGEM ERFOLG.

HF 4

UNSERE KUNDEN SOWIE ANSPRUCHSGRUPPEN SIND DIE ENERGIEGEWINNER.

FORSCHUNG UND INNOVATION HF 4

- VERSORGUNGSSICHERHEIT HF 1
- ERNEUERBARE ENERGIE HF 2
- ENERGIEEFFIZIENZ HF 2
- KUNDENORIENTIERUNG HF 4
- KLIMASCHUTZ HF 2
- REGIONALE WERTSCHÖPFUNG HF 1
- VERANTWORTUNGSVOLLER ARBEITGEBER HF 3
- DATENSCHUTZ UND IT-SICHERHEIT HF 1
- KORRUPTIONSPRÄVENTION & COMPLIANCE HF 3
- NATURSCHUTZ UND BIODIVERSITÄT HF 2
- MENSCHENRECHTE HF 1

EINBEZUG DER STAKEHOLDER HF 4

- DIGITALISIERUNG
- ELEKTROMOBILITÄT
- UNTERNEHMENSWERTSTEIGERUNG
- GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT HF 3

wesentlich

sehr wesentlich

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN DURCH DIE ENERGIE BURGENLAND AG

Wir setzen uns mit Themen auseinander, die für Stakeholder wichtig sind. Ausgangspunkt dafür ist die Prüfung unserer Wesentlichkeitsmatrix durch eine umfassende Stakeholder-Befragung.

Die Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mithilfe einer Stakeholder-Befragung konkretisiert. Rund 300 interne und externe Personen haben teilgenommen.

Die Befragten haben die Wesentlichkeit der Themen für die Energie Burgenland innerhalb einer vorgegebenen Bandbreite bewertet und um etwaige fehlende Themen ergänzt. Sämtliche vorgeschlagene Aspekte wurden aus Perspektive der Stakeholder als „wesentlich“ oder „sehr wesentlich“ eingestuft. Die besonders relevanten Themen sind im rechten oberen Quadranten der Wesentlichkeitsmatrix (siehe Grafik) zu finden und werden auch im kommenden Geschäftsjahr von besonderer Relevanz sein. Das Thema Versorgungssicherheit führt die Prioritätenliste an; dicht gefolgt von den Themen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Kundenorientierung.

Die als besonders wesentlich eingestuften Themen wurden vier Handlungsfeldern zugeordnet und bilden den Kern des Nachhaltigkeitskonzepts: den Orientierungsrahmen für langfristige Aktivitäten und Ziele der Energie Burgenland. Für jedes relevante Thema werden Ziele definiert, Maßnahmen für die Zielerreichung ausgearbeitet und Kennzahlen erhoben. So werden die zentralen Themen in das Steuerungssystem des Unternehmens integriert, systematisch umgesetzt, überprüft und weiterentwickelt.

Nicht zuletzt kommuniziert die Energie Burgenland über Aktivitäten, Erfolge und Herausforderungen. Alle zwei Jahre werden Nachhaltigkeitsthemen in Anlehnung an die Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) in den Geschäftsbericht integriert.

Auf das bisher Erreichte kann die Energie Burgenland stolz sein: Die internen und externen Stakeholder wurden im Rahmen der Onlinebefragung gebeten, ihre Zufriedenheit mit den Bestrebungen des Unternehmens im Nachhaltigkeitsbereich von -3 (sehr unzufrieden) bis +3 (sehr zufrieden) zu bewerten. Mit einer „Note“ von +1,9 haben die befragten Stakeholder für eine gute Beurteilung der Energie Burgenland gesorgt. Eine kurze Auswahl von Aktivitäten zu den Handlungsfeldern finden sich auf den nächsten Seiten.

HF
1

**WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG
FÜR UNSERE REGION.**

„Durch die Versorgung der Kunden mit 100 % Ökostrom nehmen wir die Verantwortung für unsere Region sehr ernst. Der Unternehmensschwerpunkt auf ökologische Energieerzeugung spiegelt sich in der Wertschöpfung für die Region wider.“

(Hans Peter Rucker, Geschäftsführer der Landesholding Burgenland und Aufsichtsratsvorsitzender der Energie Burgenland)

Versorgungssicherheit

Die zuverlässige Versorgung mit Energie ist eine Kernaufgabe der Energie Burgenland. Mit der laufenden Modernisierung und dem Ausbau der erneuerbaren Erzeugung und Netzinfrastruktur nehmen wir diese Verantwortung wahr. 2018 wurden zum Beispiel rund 11 Millionen Euro investiert, um das Erdgasnetz fit für die Zukunft zu machen.

Regionale Wertschöpfung

Mit den Servicepartnern und dem Bonuspunkte-Programm stärkt die Energie Burgenland regionale Installationsbetriebe, und sie hilft Kunden, Energie zu sparen.

Datenschutz und IT-Sicherheit

Die Energie Burgenland ist Teil des Austrian Energy CERT, einem Expertenteam zur Gewährleistung von IT-Sicherheit in der Energiebranche. Alle Mitarbeiter werden zudem mit Schulungen für das Thema sensibilisiert. Im abgelaufenen Jahr hat sich die Energie Burgenland einem vertieften IT-Audit unterzogen und Verbesserungsmaßnahmen in die Wege geleitet.

HF
2

**WIR TRAGEN AKTIV ZUM KLIMASCHUTZ UND
ZUR RESSOURCENSCHONUNG BEI.**

Erneuerbare Energie

Eine Kooperation zwischen Energie Burgenland und einem burgenländischen Wohnbauträger zeigt, wie Wohnkomfort und Klimaschutz in einem Mehrparteienhaus verbunden werden können. Im sogenannten „Haus der Energiezukunft“ in Eisenstadt erzeugt eine PV-Anlage Strom für ein Elektroauto und Wärme für alle Wohneinheiten. Ein intelligentes System regelt, ob der Strom selbst verwendet oder eingespeist wird. Wenn dieser günstig ist, wird Energie bezogen.

Photovoltaik ist ein zentraler Wachstumsmarkt – gerade auch im „Land der Sonne“. Die Energie Burgenland investiert dementsprechend in den Ausbau der Technologie, um die aktuelle Erzeugungsleistung von fast 6 MWpeak künftig massiv steigern zu können. Burgenländische Potenziale für Photovoltaik-Aufdach- und Freiflächenanlagen werden im kommenden Jahr erhoben; eine PV-Offensive wird entwickelt.

Naturschutz und Biodiversität

Im Windpark Weiden am See können Besucher miterleben, dass erneuerbare Energie und Umwelt- sowie Artenschutz Hand in Hand gehen. Fachkräfte der Energie Burgenland führen von Mai bis September durch den Windpark und informieren über den Betrieb der Anlage und den damit verbundenen Klima- sowie Naturschutz.

HF
3

**UNSERE MITARBEITER SIND DER SCHLÜSSEL
ZU NACHHALTIGEM ERFOLG.**

„Der wichtigste Erfolgsfaktor sind gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter, die Herausforderungen annehmen und Geschäftsideen professionell umsetzen.“

(Klaus Kohlhuber, Vorstand der Burgenland Holding AG)

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Die Energie Burgenland ist sich ihrer Verantwortung als zentraler Arbeitgeber in der Region bewusst und sticht auch österreichweit hervor. Beim „trend-Ranking“ 2018 der 300 besten Arbeitgeber schaffte es die Energie Burgenland innerhalb der Energiebranche auf Platz 1, im Gesamtranking auf Rang 13.

Mitarbeiter bleiben gerne und viele Jahre im Unternehmen. Unsere Aufgabe ist es, ein Arbeitsumfeld zu bieten, in dem es möglich ist, bis ins fortgeschrittene Alter bei bester Gesundheit tätig zu sein. Zur Gesundheitsförderung werden Arbeitsplätze anhand ergonomischer Kriterien gestaltet. Unsere Arbeitsmedizinerin bietet medizinische Vorsorge an (z. B. Sehtests, Schutzimpfungen, Information und Aufklärung).

Korruptionsprävention & Compliance

Im Rahmen der „Compliance Week“ und vertiefender Schulungen hat die Energie Burgenland den Mitarbeitern ihren Verhaltenskodex und die geltenden Compliance-Richtlinien nähergebracht.

HF
4

**UNSERE KUNDEN SOWIE ANSPRUCHSGRUPPEN
SIND DIE ENERGIEGEWINNER.**

Kundenorientierung

Zwei jährlich stattfindende Workshops mit dem Kundenbeirat sowie projektbezogene Tiefeninterviews vor allem im Innovationsbereich sind eine wertvolle Möglichkeit, das Unternehmen aus externer Sicht wahrzunehmen. Mithilfe der Kundenperspektive kann die Energie Burgenland ihre Aktivitäten optimal auf Kunden abstimmen.

Forschung und Innovation

Energie Burgenland ist gemeinsam mit Wien Energie, Energie Steiermark und EVN Träger der Forschungsinitiative Green Energy Lab und setzt so die Segel für die Energiezukunft. Mit zahlreichen Partnern aus der Ostregion forscht der Verein – gefördert mit Mitteln des Klima- und Energiefonds – daran, Technologien für eine vollständige Versorgung mit erneuerbarer Energie zu bündeln, mit innovativen Ideen anzureichern und Lösungen für Herausforderungen der Energiezukunft zu realisieren.

Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag

Mitarbeiter sind die Nachhaltigkeitsbotschafter der Energie Burgenland und werden vom Unternehmen unterstützt, Nachhaltigkeit intuitiv in den Arbeitstag zu integrieren. Vom ersten Arbeitstag an wird kommuniziert, was Nachhaltigkeit für die Energie Burgenland bedeutet und welchen Beitrag jede und jeder Einzelne im Unternehmen leisten kann. Aktuell wird an einer Online-Schulung rund um das Thema Nachhaltigkeit und an der Erweiterung der Mitarbeitermappen für neue Arbeitskräfte gearbeitet.



100 % Ökostrom

Burgenland

Land der Sonne

Mitarbeiter

sind Erfolgsfaktoren

IT-Sicherheit

Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

VORSITZENDER

GF Mag. Hans Peter RUCKER

VORSITZENDER-STELLVERTRETER

VDir. Mag. Stefan SZYSZKOWITZ, MBA

MITGLIEDER

GF Mag. Robert GRÜNEIS

Mag. Christina KRUMBÖCK (ab 31.01.2018)

KR Dir. Mag. Thomas LEHNER

VDir. Franz MITTERMAYER (ab 09.10.2017)

Präs. Ing. Peter NEMETH

GF Ing. Reinhard POGLITSCH, MBA

GF Mag. Dr. Eveline STEINBERGER-KERN (bis 20.01.2018)

Mag. Monika STIGLITZ

VOM BETRIEBSRAT DELEGIERT

ZBRV Hartwig ROTH

ZBRV-Stv. Franz POLZER

BR Adalbert FEICHTINGER

BR Franz KARNER

BR Bernd WEISS

VORSTANDSVORSITZENDER

Mag. Michael Gerbavits

VORSTANDSMITGLIED

Dr. Alois ECKER

VORSTAND

Corporate Governance Kodex

Für die Energie Burgenland AG versteht sich Corporate Governance als Gesamtheit der auf das Aktionärsinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

In enger Anlehnung an den Österreichischen Corporate Governance Kodex hat die Energie Burgenland AG einen eigenen Corporate Governance Kodex erstellt. Darin sind jene Grundsätze zusammengefasst, die eine verantwortungsvolle und auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Leitung und Kontrolle der Energie Burgenland AG sicherstellen und optimieren. Der Corporate Governance Kodex der Energie Burgenland AG wurde auf der Website www.energieburgenland.at veröffentlicht.

Anmerkung gemäß Punkt 24 des Corporate Governance Kodex der Energie Burgenland AG: Die Fixbezüge der beiden Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2017/18 EUR 494.040,12.



LAGE BERICHT

der Energie Burgenland AG

Dieser Lagebericht stellt gleichzeitig den Konzernlagebericht dar, da von der Bestimmung des § 267 (4) UGB Gebrauch gemacht wird und der Lagebericht der Energie Burgenland AG sowie der Konzernlagebericht zusammengefasst werden.

**Geschäftsjahr
2017/18**

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Aktivitäten der Energie Burgenland Gruppe sind in regionaler Hinsicht auf das Land Burgenland fokussiert. In diesem Umfeld kommt der Energie Burgenland Gruppe besondere Bedeutung zu. Eine optimale Versorgung mit Energie ist eine Voraussetzung für die nachhaltig positive wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Als burgenländischer Leitbetrieb ergibt sich die Bedeutung der Unternehmensgruppe auch durch die Nachfrage nach Intermediärgütern und -dienstleistungen sowie in der Funktion als Arbeitgeber.

Die Geschäftstätigkeit der Energie Burgenland Gruppe umfasst die Strom- und Wärmeerzeugung, den Vertrieb und die Verteilung von Strom, Erdgas und Wärme sowie die Erbringung von energienahen Dienstleistungen. Erklärtes Ziel der Energie Burgenland sowie der österreichischen Energiewirtschaft insgesamt ist es, auch in Zukunft eine sichere, möglichst umweltschonende und kostengünstige Energieversorgung sicherstellen zu können.

Im Bereich der Stromproduktion aus Windenergie nimmt die Energie Burgenland Gruppe die Vorreiterrolle in Österreich ein. Im GJ 2017/18 wurde im gesamten Burgenland weit aus mehr Strom aus erneuerbarer Energie produziert als verbraucht.

Unabhängig vom Energieträger unterstützt die Energie Burgenland Gruppe durch ein umfassendes Serviceangebot die Kundinnen und Kunden bei der effizienten Energienutzung.

Die Energie Burgenland hat sich dazu entschlossen, die Herausforderungen aus dem Energieeffizienzgesetz in einer zentralen Stelle zu bündeln und abzuwickeln. Die Verpflichtung gemäß § 9 EEffG, welche große energieverbrauchende Unternehmen betrifft, wurde durch die Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 bewältigt, welches mit 30.11.2015 zertifiziert wurde. In Bezug auf die Lieferantenverpflichtung gemäß § 10 EEffG wurde einerseits auf bewährte Aktionen wie die Bonuswelt zurückgegriffen, andererseits wurden verschiedenste neue Produkt- und Förderungsaktionen sowie Kooperationen entwickelt, welche, vorbehaltlich der Anerkennung durch die nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle, als Energieeffizienzmaßnahmen geltend gemacht werden können.

ENERGIEVERTEILUNG

Mit Ende des GJ 2017/18 waren im Burgenland insgesamt 445 Windkraftanlagen mit einer Erzeugungsleistung von rd. 1.097 MW am Netz. Die Einspeiseleistung aller Ökostromanlagen betrug in Summe rd. 1.204 MW. Auf Basis der vorliegenden positiven Genehmigungsbescheide für geplante Windparkprojekte sowie dem voraussichtlichen Ausbau von Photovoltaikanlagen ist bis Ende 2020 mit einer Einspeiseleistung von rund 1.400 MW, überwiegend aus Windkraft, zu rechnen.

Die transportierte Menge im gesamten Stromnetz des Burgenlandes (inklusive Netz Güssing) betrug im Berichtsjahr 2017/18 rd. 1.853 GWh. Im Vergleich zum GJ 2016/17 (1.842 GWh) bedeutet dies eine Mengensteigerung von 0,6 %.

Die Netz Burgenland GmbH ist aufgrund der „Intelligente Messgeräte Einführungsverordnung (IME-VO)“ dazu verpflichtet, bis Ende 2022 jedenfalls 95 % aller Endverbraucher mit intelligenten Messgeräten, sogenannten Smart Metern, auszustatten.

Mitte November 2015 startete im Bezirk Jennersdorf der Smart Meter-Rollout. Nach kontinuierlichem Hochlauf liegt die Rolloutquote jetzt konstant bei rund 5.000 Zählern pro Monat. Mit Stichtag 30.09.2018 waren 90.393 Smart Meter eingebaut. Der Rollout erstreckt sich in weiterer Folge bis Ende 2020 über das gesamte Burgenland.

Der Schwerpunkt im Erdgasbereich lag in der Erneuerung von PVC-Leitungen, entsprechend dem 2014 erarbeiteten Instandhaltungskonzept. Insgesamt konnten rund 17,6 km Erdgasleitungen aus PVC erneuert und rund 660 Hausanschlüsse saniert werden.

Die transportierte Erdgasmenge im Erdgasnetz der Netz Burgenland GmbH lag im GJ 2017/18 mit 2.342 GWh rd. 5,3 % unter dem Vorjahreswert (2.473 GWh).

ENERGIEVERTRIEB

Der Energievertrieb konnte sich weiterhin als kompetenter und serviceorientierter Energiedienstleister am burgenländischen Markt erfolgreich behaupten.

Strombereich:

Die Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG konnte im GJ 2017/18 1.281 GWh Strom verkaufen. Dieser Wert liegt um rd. 1,78 % über dem Vorjahreswert (1.258 GWh).

Erdgasbereich:

Im Erdgasbereich wurde im GJ 2017/18 ein Absatzvolumen von 1.132,2 GWh erzielt. Dieser Wert liegt um rd. 8,84 % unter der Menge des Vorjahres (1.242 GWh). Die angegebenen Mengen entsprechen der Verkaufsmenge der Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG, inklusive der Verkaufsmenge an die Energie Burgenland Wärme und Service GmbH.

ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

Die Energie Burgenland Gruppe bietet ein umfassendes Portfolio von Energiedienstleistungen an. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs am burgenländischen Energiemarkt sowie der steigenden Bedeutung von Energieeffizienzmaßnahmen kommt dem Angebot an Dienstleistungen sowie deren Qualität immer stärkere Bedeutung zu.

Die Geschäftsbereiche der Energie Burgenland Wärme und Service GmbH umfassen den Gerätekundendienst, Wärmelösungen (Blockheizkraftwerke, Heizanlagen, Mehrkomfortpaket) und Energiekonzepte (Wärme- und Lichtlösungen, Photovoltaik, Erdgastankstellen). Der Kundendienst hat im GJ 2017/18 15.011 (VJ: 12.875) Wartungen durchgeführt.

Die Energie Burgenland Dienstleistung und Technik GmbH erbringt kerngeschäftsnahen Dienstleistungen für die Unternehmensgruppe.

STROMPRODUKTION

Im GJ 2017/18 konnten mit 219 (VJ: 219) Windkraftanlagen der Energie Burgenland Windkraft GmbH und ihrer Tochterunternehmen rd. 917 GWh (VJ: 1.005 GWh) Strom erzeugt werden. Die Gesamtleistung der Windanlagen beläuft sich mit Ende des Geschäftsjahres auf 502 MW (VJ: 502 MW).

Mit der energetischen Nutzung von Biomasse konnte die Energie Burgenland Gruppe mit ihren Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen insgesamt 144 GWh (VJ: 115 GWh) an Strom in das öffentliche Netz einspeisen.

Zudem produzierten die Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen der Energie Burgenland Wärme und Service GmbH rd. 14 GWh (VJ: 12 GWh) und das Kleinwasserkraftwerk in der Energie Burgenland Windkraft GmbH rd. 0,3 GWh (VJ: 0,3 GWh).

PERSONAL

Die Energie Burgenland Gruppe beschäftigte zum 30.09.2018 859 MitarbeiterInnen, davon sind 13 ausgebildete Lehrlinge in der Behaltfrist, zusätzlich befinden sich 27 Lehrlinge in Ausbildung.

Der weibliche Anteil der Mitarbeiter (inkl. Lehrlinge) beträgt 24,27%.

In der Unternehmensgruppe sind 87 MitarbeiterInnen im Ausmaß von weniger als 30 Stunden (inkl. Altersteilzeit) beschäftigt.

Direkt in der Energie Burgenland sind insgesamt 145 MitarbeiterInnen (inkl. 4 Lehrlinge) ohne Personalüberlassung tätig. Über die Energie Burgenland sind insgesamt 19 Lehrlinge beschäftigt.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER ENERGIE BURGENLAND AG

Im GJ 2017/18 belaufen sich die Umsatzerlöse auf rd. TEUR 89.868, die Betriebsleistung beträgt rd. TEUR 92.108. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist primär auf geringere Energieerlöse durch den teilweisen Wegfall von Durchlauferlösen für Strom- und Erdgaslieferungen, denen höhere Netz-Pacht-Verrechnungen gegenüberstehen, zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 1.880 um rd. TEUR 1.123 über dem Vorjahreswert. Die Veränderung ergibt sich i. W. aufgrund von Rückstellungsaufhebungen.

Der gegenüber dem Vorjahr geringere Materialaufwand bzw. Aufwand für bezogene Leistungen (2017/18 rd. TEUR 6.285) resultiert aus dem teilweisen Wegfall der Energiebeschaffung für den Energievertrieb.

Vorrangig durch die Zuführung zu Rückstellungen, insbesondere bedingt durch neue Sterbetafeln, liegt der Personalaufwand bei rd. TEUR 50.866 und damit über Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (rd. TEUR 14.285) liegen unter dem Vorjahreswert. Dies resultiert vorrangig

aus geringeren sonstigen Rückstellungsdotierungen und reduzierten Dienstleistungsverrechnungen.

Das Betriebsergebnis liegt bei rd. TEUR 1.408. Der Finanzerfolg liegt mit rd. TEUR 25.549 unter dem Vorjahresniveau (VJ: rd. TEUR 27.606). Dies ergibt sich primär aus geringeren Zuschreibungen zu Finanzanlagen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt daher rd. TEUR 26.957.

Der ausgewiesene Steueraufwand beträgt TEUR 4.262. Der Jahresüberschuss beläuft sich folglich auf rd. TEUR 22.695.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr (rd. TEUR 9.441) verbleibt ein Bilanzgewinn von rd. TEUR 32.136.

Der Unternehmens Cash Flow von rd. TEUR -19.122 resultiert aus dem Nettogeldfluss aus der lfd. Geschäftstätigkeit (rd. TEUR 56.102), dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (rd. TEUR -64.822) und dem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (rd. TEUR -10.402).

BILANZSTRUKTUR

Zur Bilanz des GJ 2017/18 ist zu bemerken, dass sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr erhöht hat und rd. TEUR 690.328 beträgt.

Das Anlagevermögen beträgt rd. TEUR 600.701 bzw. rd. 87 % der Bilanzsumme. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (iHv. rd. TEUR 49.514) resultiert primär aus Zugängen im Bereich Elektrizitätsanlagen.

Das Umlaufvermögen hat sich durch den oben erwähnten Vorgang gegenüber dem GJ 2016/17 um rd. TEUR 44.560 reduziert.

Es bestehen Eventualforderungen resultierend aus Rückgriffsforderungen der Energie Burgenland aus dem US-Cross-Border-Lease iHv. TEUR 282.001,0.

KENNZAHLEN ENERGIE BURGENLAND AG

	2017/18	2016/17
ROACE	6,45 %	6,96 %
Umsatzrentabilität ¹⁾	32,95 %	28,03 %
Gearing Ratio ²⁾	102,58 %	102,15 %
EK-Quote	49,36 %	49,47 %

¹⁾ auf Basis bereinigtes EBIT

²⁾ Adaptiertes EK/Adaptiertes FK

Auf der Kapitalseite beträgt das Eigenkapital im engeren Sinn rd. TEUR 335.132, jenes im weiteren Sinn (Eigenkapital und Baukostenzuschüsse unter Berücksichtigung der Steuerlatenz) rd. TEUR 340.772, was einer Eigenkapitalquote von 49,36 % (VJ: 49,47 %) entspricht.

Die Rückstellungen liegen, vorrangig bedingt durch Rückstellungen im Personalbereich, mit rd. TEUR 52.881 über dem Niveau des Vorjahres (rd. TEUR 49.630).

Die Verbindlichkeiten werden in erster Linie durch Scheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen geprägt und liegen mit rd. TEUR 294.765 etwas über dem Vorjahresniveau (rd. TEUR 293.913).

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus dem US-Cross-Border-Lease, die bei Abschluss der Transaktion an Finanzinstitute bester Bonität in Form von Schuldübernahmeverträgen übertragen wurden. Da die Energie Burgenland weiter für diese Verbindlichkeiten haftet, werden diese unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen.

Die sonstigen Haftungsverhältnisse umfassen im Wesentlichen Garantieerklärungen für Windkraftanlagen-Leasingverträge, gegenüber der Energie Burgenland Fernwärme GmbH & Co KG und Patronatserklärungen zugunsten von Windparkbeteiligungsgesellschaften.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DES ENERGIE BURGENLAND KONZERNS

Im GJ 2017/18 (01.10.2017 – 30.09.2018) erfolgte die Liquidation der Bystrický Wind Power s.r.o. sowie der SWP s.r.o. Die Energie Burgenland Biomasse GmbH sowie die Energie Burgenland Biomasse GmbH & Co KG wurden kurz nach dem Bilanzstichtag in Energie Burgenland Fernwärme GmbH bzw. Energie Burgenland Fernwärme GmbH & Co KG umbenannt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist Umsatzerlöse von rd. TEUR 318.230 (-0,7 % im Vergleich zum Vor-

jahr) und eine Betriebsleistung von rd. TEUR 339.326 (-0,5 % im Vergleich zum Vorjahr) aus. Der leichte Rückgang der Umsatzerlöse resultiert aus geringeren Windstromerlösen, steigende Umsatzerlöse aus dem Netzbereich sowie der Energie Burgenland Wärme und Service GmbH wirkten entgegen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 60,3 % stammt aus Schadensvergütungen im Wind- und Fernwärmebereich und einer Ausbuchung von Verbindlichkeiten (Rechtsstreit wurde im Wege eines Generalvergleichs bereinigt und sämtliche Verfahren ruhen).

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen leicht um 1,1 %.

Der Anstieg des Personalaufwandes um 6,3 % ist auf Rückstellungsanpassungen aufgrund der in 2018 aktualisierten Sterbetafeln sowie geänderter Zinssätze zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen um 5,7 %. Der Rückgang des Leasingaufwandes in der Energie Burgenland Windkraft GmbH, rückläufige Instandhaltungsaufwendungen in der Energie Burgenland Fernwärme GmbH & Co KG sowie geringere Rückstellungsdotierungen für Netzsanierungen trugen zu dieser Entwicklung bei.

Das Abschreibungsniveau liegt um 2,2 % über dem Vorjahr. Ein Anstieg bei den Netzabschreibungen konnte durch geringere Abschreibungen im Wind- und Fernwärmebereich nicht vollständig kompensiert werden.

Nach Abzug der betrieblichen Aufwendungen von rd. TEUR 313.295 (+1,0 % im Vergleich zum Vorjahr) verbleibt ein Betriebserfolg von rd. TEUR 26.030 (-15,5 % im Vergleich zum Vorjahr).

Der Finanzerfolg von rd. TEUR -775 liegt unter dem Vorjahreswert von TEUR -164. Dies ist vorrangig auf RÄG 2014-bedingte Zuschreibungen zu den Wertpapieren im Vorjahr zurückzuführen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt rd. TEUR 25.255 (-17,6 % im Vergleich zum Vorjahr).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 6.951.

Nach Berücksichtigung der ertragsabhängigen Steuern resultiert ein Konzernjahresüberschuss - vor Veränderung der Rücklagen - von rd. TEUR 18.305 (-25,7 % im Vergleich zum Vorjahr).

Unter Einbeziehung der Rücklagenveränderung, des Anteils Fremder am Jahresgewinn und des Gewinnvortrages wird mit rd. TEUR 32.136 (+13,0 % im Vergleich zum Vorjahr) der Bilanzgewinn der Muttergesellschaft Energie Burgenland AG ausgewiesen.

Der Konzern-Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf rd. TEUR 81.066 (GJ 2016/17 rd. TEUR 76.600).

BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme der Konzernbilanz per 30.09.2018 beläuft sich auf rd. TEUR 891.742 (GJ 2016/17 rd. TEUR 879.725).

Das Anlagevermögen beträgt rd. TEUR 687.586 bzw. rd. 77,1 % (GJ 2016/17 rd. TEUR 645.000 bzw. rd. 73,3 %) der Bilanzsumme. Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist vorrangig auf die Elektrizitätsanlagen, Gastransportleitungen und dem Windkraftausbau zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten und latenter Steuern beträgt rd. TEUR 204.156 bzw. rd. 22,9 % (GJ 2016/17 rd. TEUR 234.725 bzw. rd. 26,7 %) der Bilanzsumme.

Die bestehenden Eventualforderungen betreffen Rückgriffsforderungen aus dem US-Cross-Border-Lease der Energie Burgenland AG gegenüber der AIG.

Das Eigenkapital im engeren Sinn beträgt rd. TEUR 323.130 und hat am Gesamtkapital einen Anteil von rd. 36,2 % (VJ: TEUR 324.176 bzw. 36,8 %), jenes im weiteren Sinne (inkl. Baukostenzuschüsse und Investitionszuschüsse, um Steuerlatenz bereinigt) beträgt rd. TEUR 452.397 bzw. rd. 50,7 % (VJ: TEUR 452.431 bzw. rd. 51,4 %).

Der Bilanzgewinn beläuft sich auf rd. TEUR 32.136 (GJ 2016/17 rd. TEUR 28.441) und wird ident mit jenem der Energie Burgenland AG dargestellt.

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. TEUR 94.736 (VJ: TEUR 88.815), davon Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen rd. TEUR 36.170 (VJ: TEUR 33.148).

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf rd. TEUR 300.766 (VJ: TEUR 295.282). Durch die Auflage einer neuen Bürgerbeteiligung, höheren Verbindlichkeiten aus Lieferung und

Leistungen sowie der Gruppenbesteuerung stiegen die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr.

Die bestehenden Haftungsverhältnisse aus dem US-Cross-Border-Lease betreffen Verbindlichkeiten aus der US-Cross-Border-Lease Transaktion, die bei Abschluss der Transaktion an Finanzinstitute in Form von Schuldübernahmeverträgen übertragen wurden und für die die Energie Burgenland AG weiter haftet.

Die sonstigen Haftungsverhältnisse umfassen im Wesentlichen Patronatserklärungen und Garantieerklärungen der Energie Burgenland zugunsten von Beteiligungsunternehmen.

2. Forschung und Entwicklung

Die Forschungstätigkeiten sind weitestgehend in der Vorzeiregion „Forschungsinitiative Green Energy Lab“ verankert. Dieser Verein wird gemeinsam mit Wien Energie, EVN und Energie Steiermark getragen, vom Klima- und Energiefonds gefördert und hat das Ziel, „100% Erneuerbare Energie“ voranzutreiben. Durch gemeinsame Forschungsaktivitäten sollen schneller Wettbewerbsvorteile erreicht werden. Die Region verfügt über 100 weitere Partner – von namhaften Forschungsinstitutionen bis hin zu innovativen Start-ups – und einen Zugang zu einem potenziellen Testmarkt mit mehr als 5 Millionen Kunden in Österreich. Der Verein begann seine operative Tätigkeit mit September.

Das derzeit bedeutsamste Innovationsprojekt der Energie Burgenland ist das Projekt „power2heat Neusiedl“. Dabei werden zwei Wärmepumpentechnologien zum Einsatz kommen. Diese werden je nach Wärmebedarf und Jahreszeit miteinander, aber auch mit dem bestehenden Biomassekessel kombiniert, Wärme erzeugen. Die erforderliche elektrische Energie wird in erster Linie aus einer Direktleitung vom UW-Neusiedl (Windpark Neusiedl/Weiden) und in weiterer Folge aus einer Direktleitung vom UW-Parndorf (Windpark Potzneusiedl) kommen. Das Projekt steht mitten in der Realisierung, derzeit erfolgen die Detailplanung sowie die Ausschreibungen.

3. IKS und Risikomanagement bzw. Risikoberichterstattung

COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM

Rechtskonformes Handeln aller MitarbeiterInnen und dies systematisch zu einer täglich praktizierten Selbstverständlichkeit zu machen, ist für die Energie Burgenland Gruppe von großer Bedeutung.

KENNZAHLEN ENERGIE BURGENLAND KONZERN

	2017/18	2016/17
ROACE	5,32 %	7,85 %
Umsatzrentabilität ¹⁾	9,30 %	12,55 %
Gearing Ratio ²⁾	23,94 %	17,50 %
EK-Quote	50,73 %	51,43 %

¹⁾ auf Basis bereinigtes EBIT

²⁾ (Kreditverbindlichkeiten (inkl. Scheindarlehen und Namensschuldverschreibungen) – Liquide Mittel)/Eigenkapital i.w.S.

Das Compliance Management System hat zum Ziel, ein regelkonformes Verhalten zu gewährleisten.

Dies erfolgt einerseits durch den Verhaltenskodex - einer unternehmensspezifisch ethischen Richtlinie, die das gewünschte und das unerwünschte Verhalten in einer Organisation vorgibt sowie einem umfangreichen Regelwerk und einer Vielzahl an Maßnahmen.

Die ausnahms- und kompromisslose Ahndung von regelwidrigem Verhalten stellt die Basis der Glaubwürdigkeit und damit Wirksamkeit des Compliance Management Systems dar.

Seit Einführung des Verhaltenskodex und den stattgefundenen Präsenzs Schulungen konnte das Bewusstsein der MitarbeiterInnen für Fehlverhalten und das Verständnis für die Compliance-Thematik deutlich verstärkt werden.

Die Energie Burgenland ist bestrebt, das Compliance Management System ständig weiterzuentwickeln. So wurden unter anderem eine Compiancedatenbank zur Transparenz bei Geschenken, Einladungen, Spenden und Sponsoring eingeführt. Weiters wird mit dem Compliancebriefkasten den Mitarbeitern eine Möglichkeit geboten, vermeintlich oder tatsächlich strafbares oder fehlerhaftes Verhalten zu melden.

Im Handbuch zum Internen Kontrollsystem werden die Vorgehensweise und die zu evaluierenden Prozesse beschrieben.

Im vergangenen Mai wurde unternehmensweit eine Compliance Focus Week durchgeführt. Eine Woche lang stand Compliance im Mittelpunkt und jeden Tag wurde durch kleine Aktionen auf dieses Thema aufmerksam gemacht. So wurden zum Beispiel im Betriebsrestaurant Infoblätter aufgestellt, ein Compliance-Suchbild als Gewinnspiel verschickt und eine Beilage zur Mitarbeiterzeitung erstellt.

Weiters wurde gemeinsam mit der Fachhochschule Burgenland ein Onlinetool erstellt um zukünftig zusätzlich zu den Face-to-Face Schulungen auch Onlinekurse zum Thema Compliance zur Verfügung zu stellen.

RISIKOMANAGEMENT

Als Unternehmen der Energiebranche ist die Energie Burgenland Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt. Der richtige Umgang mit diesen sich aus dem unternehmerischen Handeln ergebenden Chancen und Risiken stellt für die Energie Burgenland Gruppe die Basis aller wirtschaftlichen Entscheidungen dar.

Das Risikomanagement System der Energie Burgenland Gruppe umfasst als wesentliche Governance Funktion das Enterprise Risk Management (ERM) und das Interne Kontrollsystem (IKS) mit dem Ziel, die strategischen, externen Risiken (ERM) sowie die operationellen, internen Risiken (IKS) zu steuern. Durch die regelmäßige Erhebung risikorelevanter Kennzahlen soll eine Veränderung der Risikoposition der Energie Burgenland Gruppe rechtzeitig erkannt werden.

Vorstand und Aufsichtsrat werden durch ein standardisiertes Berichtswesen quartalsweise über den aktuellen Status der Risiken in der Energie Burgenland Gruppe informiert, um im Sinne eines Frühwarnsystems rechtzeitig entsprechende Maßnahmen setzen zu können.

Im Rahmen dieser Risikoberichterstattung wurden gemeinsam mit den Risikoverantwortlichen der einzelnen Geschäftseinheiten Marktrisiken, Finanzrisiken, Betriebsrisiken, Witterungsrisiken sowie rechtlich/regulatorische Risiken erhoben. Der Risikobericht zeigt im Wesentlichen das Gesamtrisiko der Unternehmensgruppe sowie der einzelnen Geschäftseinheiten mit der Auswirkung auf das Jahresergebnis. Ein systematischer Risikomanagementprozess wird auch durch die Verwendung einer Risikomanagementsoftware unterstützt. Es wird damit auch ermöglicht, die Unvorhersehbarkeit der Zukunft hinsichtlich des Risikoprofils mit Methoden der Statistik zu analysieren sowie für jedes Risiko Maßnahmen zu identifizieren.

Insgesamt sind in der Unternehmensgruppe zu Beginn des Geschäftsjahres 76 Risiken erhoben worden, die das budgetierte Jahresergebnis beeinflussen können.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass im Rahmen der Risikoberichterstattung keine Risiken festgestellt werden konnten, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Energie Burgenland Gruppe derart negativ beeinträchtigen, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

BERICHTERSTATTUNG ZUR VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Im Bereich der Zinsen und Währungen werden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Absicherungszwecken (keine offenen Positionen) eingesetzt.

Die originären Finanzinstrumente beziehen sich im Wesentlichen auf Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere, Lieferforderungen, sonstige Forderungen sowie Bankguthaben. Auf der Passivseite sind als wesentliche originäre Finanzinstrumente Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die sonstigen Verbindlichkeiten anzuführen.

Dem Ausfallrisiko bei Investitionen in Wertpapiere, Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen wird durch laufendes Monitoring Rechnung getragen. Dem Ausfallrisiko bei Bankguthaben wird durch die Veranlagung bei inländischen Instituten hoher Bonität begegnet.

Das Zinsänderungsrisiko hinsichtlich der Finanzierungsverbindlichkeiten kann aufgrund der aktuellen Zinssituation und der langfristigen Finanzierungsstruktur sowie der abgeschlossenen Fixzinsvereinbarungen als untergeordnet eingestuft werden.

4. Voraussichtliche Entwicklung (Ausblick)

Die Energiewirtschaft befindet sich in einer Phase der Neuausrichtung. Der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien sowie neue Marktteilnehmer mit innovativen Produkten und Dienstleistungen verändern den Energiemarkt nachhaltig.

Das burgenländische Stromnetz wird für die Integration von neuen Windkraftanlagen weiter ausgebaut. Der Rollout für die Einführung von intelligenten Messgeräten (Smart Meter) wurde bereits gestartet und sieht bis zum Jahr 2022 umfangreiche Investitionen für ein „Smartes Netz“ vor. Im Erdgasnetz erfolgt der systematische Austausch von PVC-Leitungen sowie wesentlicher anderer Teile in den Ortsnetzen.

Im Bereich der Windkraftanlagen wird der Fokus in den nächsten Jahren verstärkt auf der effizienten Betriebsführung sowie der wirtschaftlichen Vermarktung des produzierten Ökostromes liegen. Durch bereits angelaufene Repowering-Projekte werden in den nächsten Jahren Altanlagen durch leistungsstärkere und effizientere Windanlagen ersetzt.

Im Bereich des Energievertriebes ist mit weiter zunehmendem Wettbewerb sowie steigenden Beschaffungspreisen und damit einhergehenden sinkenden Deckungsbeiträgen zu rechnen. Mit hoher Servicequalität und Produkten, die sich an den Bedürfnissen der Kunden orientieren, sowie mit einem aktiven Rückholmanagement soll der sehr hohe Marktanteil gesichert werden.

Die Steigerung der Energieeffizienz ist nicht zuletzt aus Gründen der Dienstleistung für unsere Kunden und des Umweltschutzes ein Gebot der Stunde. Mit der Entwicklung von neuen Produkten in den Bereichen Mobilität, Wärmelösungen und Energiekonzepte möchte die Energie Burgenland ihren Status als kompetentes und serviceorientiertes Energieversorgungsunternehmen weiter ausbauen und festigen.

Eisenstadt, am 4. Dezember 2018

Der Vorstand

Mag. Michael Gerbavits
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Alois Ecker
Mitglied des Vorstandes

JAHRES ABSCHLUSS

*(AUSZUG)
Geschäftsjahr vom
01.10.2017 bis
30.09.2018*

der Energie
Burgenland Gruppe

BILANZ der Energie Burgenland Gruppe

AKTIVA

	30.09.2018		30.09.2017
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	45.840.106,38		51.729
2. Kundenstock	18.387.465,86		19.802
		64.227.572,24	71.531
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	30.554.442,61		31.621
2. Verteilungsanlagen	33.603,36		41
3. technische Anlagen und Maschinen	23.986.908,56		26.240
4. Elektrizitätsanlagen	220.210.575,68		205.889
5. Gasanlagen	89.259.371,95		85.013
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.353.805,08		7.137
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	47.645.707,48		13.877
		419.044.414,72	369.817
III. Finanzanlagen:			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.040,00		58
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	2.670.528,31		2.401
3. Beteiligungen	1.312.208,85		1.312
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.419.027,57		7.523
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	183.027.224,19		182.382
6. sonstige Ausleihungen	10.827.176,45		9.976
		204.314.205,37	203.652
		687.586.192,33	645.000
B. UMLAUFVERMÖGEN:			
I. Vorräte:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.327.984,03		7.787
2. Waren	1.473.695,48		1.340
3. noch nicht abrechenbare Leistungen	9.090.021,29		11.559
		18.891.700,80	20.685
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.747.709,57		33.535
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	220.750,49		141
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	158.041,04		54
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.440.269,04		1.070
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	64.135.874,45		52.893
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	44.190.840,06		34.790
		96.481.894,10	87.552
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		75.156.785,05	113.959
		190.530.379,95	222.196
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.981.886,91	6.579
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		6.643.746,72	5.950
		891.742.205,91	879.725

PASSIVA

	30.09.2018		30.09.2017
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL:			
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital (AG)		34.881.600,00	34.882
II. Kapitalrücklagen:			
1. gebundene Kapitalrücklagen	1.360,40		1
2. nicht gebundene Kapitalrücklagen	103.817.361,05		105.614
		103.818.721,45	105.616
III. Gewinnrücklagen:			
1. gesetzliche Rücklage	3.488.296,04		3.488
2. freie Rücklagen	147.283.075,02		150.293
		150.771.371,06	153.781
IV. Bilanzgewinn,			
davon Gewinnvortrag: EUR 9.441.401,49; VJ: TEUR 7.816,6		32.136.287,17	28.441
V. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz		1.521.827,14	1.456
		323.129.806,82	324.176
B. BAUKOSTENZUSCHÜSSE		167.882.547,24	167.198
C. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		4.473.571,88	3.808
D. RÜCKSTELLUNGEN:			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	16.965.641,00		16.048
2. Rückstellungen für Pensionen	19.204.670,00		17.101
3. Steuerrückstellungen	7.638.243,12		8.457
4. sonstige Rückstellungen	50.927.136,35		47.210
		94.735.690,47	88.815
E. VERBINDLICHKEITEN:			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	132.521.394,64		89.498
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	168.245.025,34		205.785
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.449.976,04		53.142
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	9.289.336,75		10.200
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	34.160.639,29		42.942
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.927.612,72		23.611
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	25.927.612,72		23.611
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.591.447,52		24.771
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	28.286.902,96		23.659
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.304.544,56		1.112
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.178.794,61		4.045
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	5.178.794,61		4.045
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.175.569,40		1.812
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.464.486,13		977
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	711.083,27		835
6. sonstige Verbindlichkeiten,	193.443.019,69		187.901
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	61.374.261,47		27.006
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	132.068.758,22		160.895
davon aus Steuern	13.171.732,08		13.024
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.388.746,29		1.304
		300.766.419,98	295.282
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		754.169,52	445
		891.742.205,91	879.725

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

der Energie Burgenland Gruppe

Konzerngewinn- und verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

	2017/18		2016/17
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		318.229.647,62	320.383
2. Veränderungen des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-2.468.535,94	3.660
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		15.302.905,14	11.887
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		107.798,76	860
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		2.441.475,74	2.163
c) übrige		5.712.259,42	2.131
		8.261.533,92	5.153
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:			
a) Materialaufwand		-41.887.066,71	- 40.394
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-80.931.509,12	- 81.123
		-122.818.575,83	- 121.517
6. Personalaufwand:			
a) Löhne		-3.583.081,03	- 3.366
b) Gehälter		-50.639.732,34	- 46.709
c) Soziale Aufwendungen			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		-2.608.644,89	- 2.849
bb) Aufwendungen für Altersversorgung		-4.958.370,59	- 5.208
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-15.327.689,81	- 14.322
dd) sonstige Sozialaufwendungen		-695.200,91	- 768
		-77.812.719,57	- 73.223
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-48.213.971,15	- 47.160
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 19 fallen		-542.883,87	- 688
b) übrige		-63.907.210,52	- 67.693
		-64.450.094,39	- 68.381
9. Betriebsergebnis		26.030.189,80	30.803
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		399.384,11	272
11. Erträge aus Beteiligungen		437.350,29	36
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		4.559.897,49	4.137
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		733.520,09	653
14. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		1.601.974,47	2.976
15. Aufwendungen aus Finanzanlagen			
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.327,68; VJ: TEUR 5,0			
davon Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen: EUR 118.712,8; VJ: TEUR 11,3			
davon Abschreibungen: EUR 1.228.586,07; VJ: TEUR 923,5		-1.405.573,90	- 943
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-7.101.573,97	- 7.294
17. Finanzerfolg		-775.021,42	- 164
18. Ergebnis vor Steuern		25.255.168,38	30.640
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.950.634,35	- 6.006
20. Jahresüberschuss		18.304.534,03	24.634
21. Auflösung von Gewinnrücklagen		4.683.020,29	0
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00	- 3.378
23. Anteile Fremder am Jahresgewinn		-292.668,64	- 631
24. Jahresgewinn		22.694.885,68	20.625
25. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		9.441.401,49	7.817
26. Bilanzgewinn		32.136.287,17	28.441

ANLAGENSPIEGEL

der Energie Burgenland Gruppe

Anlagenpiegel gemäß § 226 (1) UGB
des Energie Burgenland AG-Konzerns 2017/18

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN						ABSCHREIBUNGEN						RESTBUCH WERTE		
	STAND AM 01.10.2017	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBÜCHUNGEN	STAND AM 30.09.18	STAND AM 01.10.17	WÄHRUNGSDIFFERENZEN	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBÜCHUNGEN	ZUSCHREIBUNGEN	STAND AM 30.09.18	STAND AM 30.09.17	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	95.251.600,96	-1.779,80	1.781.050,68	10.846.780,59	546.507,52	86.730.598,77	43.522.554,37	-647,32	8.215.365,92	10.846.780,59	0,00	0,00	40.890.492,38	45.840.106,38	51.729.046,59
2. Kundenstock	28.288.409,01	0,00	0,00	0,00	0,00	28.288.409,01	8.486.522,70	0,00	1.414.420,45	0,00	0,00	0,00	9.900.943,15	18.387.465,86	19.801.886,31
3. Firmenwert	6.809.524,76	0,00	0,00	0,00	0,00	6.809.524,76	6.809.524,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.809.524,76	0,00	0,00
	130.349.534,73	-1.779,80	1.781.050,68	10.846.780,59	546.507,52	121.828.532,54	58.818.601,82	-647,32	9.629.786,37	10.846.780,59	0,00	0,00	57.600.960,29	64.227.572,24	71.530.932,90
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	90.499.659,79	0,00	2.022.842,29	1.279.714,05	-1.080.901,20	90.161.886,83	58.878.990,09	0,00	2.284.112,97	1.555.658,84	0,00	0,00	59.607.444,22	30.554.442,61	31.620.669,70
2. Verteilungsanlagen	125.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	83.929,22	0,00	7.467,42	0,00	0,00	0,00	91.396,64	33.603,36	41.070,78
3. technische Anlagen und Maschinen	132.451.065,15	-515.579,46	2.886.577,62	18.961.084,37	1.833.816,40	117.694.795,34	106.211.258,35	-244.249,07	5.726.204,42	17.985.326,92	0,00	0,00	93.707.886,78	23.986.908,56	26.239.806,80
4. Elektrizitätsanlagen	822.174.888,23	0,00	30.707.172,17	37.219.503,25	6.747.951,11	822.410.508,26	616.286.261,00	0,00	22.933.283,46	37.019.611,88	0,00	0,00	602.199.932,58	220.210.575,68	205.888.627,23
5. Gasanlagen	215.336.641,76	0,00	8.097.113,71	485.402,17	127.327,82	223.075.681,12	130.324.058,65	0,00	3.977.274,63	485.024,11	0,00	0,00	133.816.309,17	89.259.371,95	85.012.583,11
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.736.134,66	-1.901,02	3.902.017,83	12.627.406,69	74.256,98	30.083.101,77	31.598.762,06	-1.435,94	3.655.841,88	12.523.871,31	0,00	0,00	22.729.296,68	7.353.805,08	7.137.372,60
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	13.876.614,46	-3.140,57	42.152.134,34	130.942,11	-8.248.958,63	47.645.707,49	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	47.645.707,48	13.876.614,45
	1.313.200.004,05	-520.621,05	89.767.857,96	70.704.052,64	-546.507,52	1.331.196.680,81	943.383.259,38	-245.685,02	38.584.184,78	69.569.493,06	0,00	0,00	912.152.266,08	419.044.414,72	369.816.744,67
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.994.865,03	0,00	327,68	996.178,66	509.377,09	3.508.391,14	3.936.825,03	0,00	327,68	996.178,66	509.377,09	0,00	3.450.351,14	58.040,00	58.040,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.946.941,04	0,00	1.000,00	4.946.941,04	0,00	1.000,00	4.946.941,04	0,00	1.000,00	4.946.941,04	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.425.885,57	0,00	411.884,11	118.712,80	0,00	2.719.056,88	25.063,63	0,00	23.464,94	0,00	0,00	0,00	48.528,57	2.670.528,31	2.400.821,94
4. Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	3.642.833,88	0,00	0,00	419.159,00	0,00	3.223.674,88	2.330.625,03	0,00	0,00	419.159,00	0,00	0,00	1.911.466,03	1.312.208,85	1.312.208,85
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.636.677,57	0,00	0,00	1.217.650,00	0,00	6.419.027,57	113.900,00	0,00	0,00	113.900,00	0,00	0,00	0,00	6.419.027,57	7.522.777,57
6. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	192.086.970,17	0,00	7.668.173,16	7.225.159,72	0,00	192.529.983,61	9.704.906,50	0,00	1.203.793,45	187.940,53	0,00	1.218.000,00	9.502.759,42	183.027.224,19	182.382.063,67
7. Sonstige Ausleihungen	9.976.266,65	0,00	850.909,80	0,00	0,00	10.827.176,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.827.176,45	9.976.266,65
	224.710.439,91	0,00	8.932.294,75	14.923.801,22	509.377,09	219.228.310,53	21.058.261,23	0,00	1.228.586,07	6.664.119,23	509.377,09	1.218.000,00	14.914.105,16	204.314.205,37	203.652.178,68
	1.668.259.978,68	-522.400,85	100.481.203,39	96.474.634,45	509.377,09	1.672.253.523,87	1.023.260.122,44	-246.332,33	49.442.557,22	87.080.392,88	509.377,09	1.218.000,00	984.667.331,53	687.586.192,33	644.999.856,25

EIGENKAPITAL ENTWICKLUNG

der Energie Burgenland Gruppe

Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr
vom 1.10.2017 bis 30.09.2018 (in EUR)

	GRUNDKAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	GEWINNRÜCKLAGEN	BILANZGEWINN	AUSGLEICHPOSTEN	SUMME EIGENKAPITAL
Stand 30.09.2016	34.881.600,00	106.449.998,30	150.761.033,36	28.816.627,12	1.170.135,82	322.079.394,60
Umgliederung per 1.10.2016	0,00	-834.155,82	0,00	0,00	0,00	-834.155,82
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	24.633.599,26	0,00	24.633.599,26
Zuweisung Gewinnrücklagen	0,00	0,00	3.039.944,31	-3.378.032,70	0,00	-338.088,39
aktiver Unterschiedsbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung Minderheitenanteile	0,00	0,00	0,00	-630.792,19	290.691,13	-340.101,06
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	-21.000.000,00	0,00	-21.000.000,00
Währungsdifferenzen	0,00	0,00	-19.854,16	0,00	-4.647,26	-24.501,42
Stand 30.09.2017	34.881.600,00	105.615.842,48	153.781.123,51	28.441.401,49	1.456.179,69	324.176.147,17
Umgliederung per 1.10.2017	0,00	-1.797.121,03	1.771.514,82	0,00	0,00	-25.606,21
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	18.304.534,03	0,00	18.304.534,03
Auflösung Gewinnrücklage	0,00	0,00	-4.683.020,29	4.683.020,29	0,00	0,00
aktiver Unterschiedsbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung Minderheitenanteile	0,00	0,00	0,00	-292.668,64	114.051,76	-178.616,88
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	-19.000.000,00	0,00	-19.000.000,00
Währungsdifferenzen	0,00	0,00	-98.246,98	0,00	-48.404,31	-146.651,29
Stand 30.09.2018	34.881.600,00	103.818.721,45	150.771.371,06	32.136.287,17	1.521.827,14	323.129.806,82

GELDFLUSS RECHNUNG

der Energie Burgenland Gruppe

Geldflussrechnung der Energie Burgenland Gruppe für das Geschäftsjahr 2017/18

	2017/18	2016/17
	TEUR	TEUR
1. Ergebnis vor Steuern	25.255	30.640
2. Gewinne/Verluste (-/+) aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-91	-678
3. Zuschreibungen/Abschreibungen (-/+) auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	48.225	45.156
4. Zunahme/Abnahme langfristiger Rückstellungen	7.809	8.676
5. Zunahme/Abnahme Baukostenzuschüsse	685	4.466
6. Zunahme/Abnahme Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	665	312
7. Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	82.548	88.572
8. Zunahme/Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	-1.069	-2.448
9. Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-7.540	-12.333
10. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	14.248	3.520
11. Währungsdifferenzen	105	0
12. Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Steuern	88.292	77.311
13. Zahlungen für Ertragsteuern	-7.226	-712
14. Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	81.066	76.600
15. Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	900	1.139
16. Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	8.585	3.554
17. Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-91.549	-56.991
18. Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-8.932	-52.556
19. Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-90.996	-104.854
20. Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-19.180	-21.342
21. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-9.692	-23.146
22. Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-28.872	-44.488
23. Nettogeldfluss gesamt	-38.802	-72.742
24. Liquide Mittel zu Jahresbeginn	113.959	186.701
25. Liquide Mittel am Jahresende	75.157	113.959

BETEILIGUNGEN

DER ENERGIE BURGENLAND GRUPPE

NAME	KURZBESCHREIBUNG	HÖHE DER BETEILIGUNG	ALLOTTES/ES GESELLSCHAFTS-KAPITAL BZW. VERMÖGENSEINLAGE	TEUR	OBERGESELLSCHAFT	KONSOLIDIERUNGSART
Mutterunternehmen						
Energie Burgenland AG	ENERGIE BURGENLAND			34.882		
Verbundene Unternehmen – vollkonsolidiert						
Energie Burgenland Fernwärme GmbH & Co KG	FERNWÄRME KG	100,00 %	221		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Bürgerbeteiligung GmbH	BÜRGERBETEILIGUNG	100,00 %	35		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Dienstleistung und Technik GmbH	DIENSTLEISTUNG	100,00 %	35		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Konzernclearing GmbH	KONZERNCLEARING	100,00 %	37		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Wärme und Service GmbH	SERVICE	100,00 %	35		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG	VERTRIEB	100,00 %	71		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Energie Burgenland Windkraft GmbH	WINDKRAFT	100,00 %	150		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
EPZ Energieprojekt Zurndorf GmbH & Co KG	EPZ	57,60 %	23		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Netz Burgenland GmbH	NETZ	100,00 %	6.000		ENERGIE BURGENLAND	Vollkonsolidierung
Renerwind Energetikai Kft.	RENERWIND	51,00 %	692		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Windpark Baumgarten GmbH	BAUMGARTEN	100,00 %	35		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Windpark Beteiligungs GmbH	WIBE	100,00 %	35		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Windpark Nick Alpha GmbH	NICK ALPHA	100,00 %	35		WINDKRAFT	Vollkonsolidierung
Verbundene Unternehmen - nicht einbezogen						
Energie Burgenland Fernwärme GmbH	FERNWÄRME GMBH	100,00 %	35		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
EP Zurndorf GmbH	EP ZURNDORF	57,60 %	23		WINDKRAFT	Nicht einbezogen
Green Power Hungaria Kft.	GREEN POWER HU	100,00 %	1.982		WINDKRAFT	Nicht einbezogen
Anteilmäßig einbezogene Unternehmen						
PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH & Co KG	PAMA-GOLS KG	50,00 %	25		WINDKRAFT	Quotenkonsolidierung
Energie Burgenland - Haider Windpark GmbH	EB HAIDER	50,00 %	18		WINDKRAFT	Quotenkonsolidierung
At-Equity einbezogene Unternehmen						
Erstes Burgenländisches Rechenzentrum Gesellschaft m.b.H.	EBRZ	33,33 %	19		ENERGIE BURGENLAND	Equity Konsolidierung
MMW Potzneusiedl GmbH	MMW	40,00 %	14		WINDKRAFT	Equity Konsolidierung
Windpark Nikitsch GmbH	NIKITSCH	25,00 %	9		WINDKRAFT	Equity Konsolidierung
Sonstige Beteiligungen						
APCS Power Clearing and Settlement AG	APCS	2,52 %	55		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
AGCS Gas Clearing and Settlement AG	AGCS	0,44 %	7		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
Biomasse Kraftwerk Güssing GmbH u. Co KG	BIOKW GS	1,00 %	0		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH	CISMO	1,48 %	6		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
ENERGIEALLIANZ Austria GmbH	ENERGIEALLIANZ	10,00 %	25		ENERGIE BURGENLAND	Nicht einbezogen
PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH	PAMA-GOLS GMBH	50,00 %	18		WINDKRAFT	Nicht einbezogen
Renergie Windpark Deutsch Haslau GmbH	WP DEUTSCH HASLAU	20,00 %	7		WINDKRAFT	Nicht einbezogen

JAHRES ABSCHLUSS

(AUSZUG)
Geschäftsjahr vom
01.10.2017 bis
30.09.2018



Fernwärme.
Sonnenstrom.
Ökoenergie.

der Energie
• Burgenland
• AG

BILANZ der Energie Burgenland AG

AKTIVA

	30.09.2018		30.09.2017
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. Nutzungsrechte		29.618.746,49	30.638
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	15.831.111,13		16.310
2. Elektrizitätsanlagen	181.991.779,43		159.266
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.212.216,90		698
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	22.393.803,58		10.773
		221.428.911,04	187.048
III. Finanzanlagen:			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	139.261.584,15		139.262
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	20.165.120,44		5.718
3. Beteiligungen	637.502,04		638
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	178.786.952,04		177.933
5. sonstige Ausleihungen	10.802.176,45		9.951
		349.653.335,12	333.501
		600.700.992,65	551.187
B. UMLAUFVERMÖGEN:			
I. Vorräte		113.346,23	79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.897,69		243
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	37.373.615,21		65.132
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80.347,90		58
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	11.041.919,72		8.650
davon mit einer Restlaufzeit von mehr einem Jahr	2.225.767,52		1.751
		48.611.780,52	74.084
davon mit einer Restlaufzeit von mehr einem Jahr		2.225.767,52	1.751
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		37.727.575,35	56.850
		86.452.702,10	131.013
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN:		375.915,15	359
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		2.798.848,37	2.153
		690.328.458,27	684.711

PASSIVA

	30.09.2018		30.09.2017
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL:			
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		34.881.600,00	34.882
II. Kapitalrücklagen:			
1. gebundene Kapitalrücklagen	1.360,40		1
2. nicht gebundene Kapitalrücklagen	138.186.270,19		138.186
		138.187.630,59	138.188
III. Gewinnrücklagen:			
1. gesetzliche Rücklage	3.488.296,04		3.488
2. satzungsmäßige Rücklagen	12.053.667,38		12.054
3. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	114.384.466,59		114.384
		129.926.430,01	129.926
IV. Bilanzgewinn:			
davon Gewinnvortrag: EUR 9.441.401,49; VJ: TEUR 7.817		32.136.287,17	28.441
		335.131.947,77	331.437
B. BAUKOSTENZUSCHÜSSE		7.251.736,82	9.422
C. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		267.810,00	279
D. RÜCKSTELLUNGEN:			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	11.179.033,00		10.377
2. Rückstellungen für Pensionen	19.204.670,00		17.101
3. sonstige Rückstellungen	22.497.371,95		22.152
		52.881.074,95	49.630
E. VERBINDLICHKEITEN:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.340.806,87		10.300
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.771.135,58		4.126
davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	2.569.671,29		6.174
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.769.083,34		1.081
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.769.083,34		1.081
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	129.994.432,30		126.538
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	129.994.432,30		126.538
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	53.514,92		39
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	53.514,92		39
5. sonstige Verbindlichkeiten	156.607.479,17		155.955
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	41.436.869,97		6.588
davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	115.170.609,20		149.367
davon aus Steuern	670.576,55		920
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	905.499,45		826
		294.765.316,60	293.913
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	177.025.036,11		138.372
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	117.740.280,49		155.541
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		30.572,13	30
		690.328.458,27	684.711

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

der Energie Burgenland AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

	2017/18		2016/17
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		89.868.074,06	103.713
2. Bestandsveränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Eigenleistungen		0,00	- 22
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		359.294,66	105
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen		20.851,21	99
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		775.645,44	61
c) übrige		1.083.701,53	597
		1.880.198,18	757
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:			
a) Materialaufwand		-51.995,62	- 622
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-6.233.468,03	- 25.949
		-6.285.463,65	- 26.571
6. Personalaufwand:			
a) Löhne		-262.054,87	- 216
b) Gehälter		-34.289.093,29	- 31.705
c) Soziale Aufwendungen			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		-1.702.020,84	- 1.790
bb) Aufwendungen für Altersversorgung		-4.434.237,03	- 4.681
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-9.669.230,15	- 9.090
dd) sonstige Sozialaufwendungen		-509.652,39	- 586
		-50.866.288,57	- 48.069
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-19.262.579,64	- 16.096
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen		-80.148,48	- 122
b) übrige		-14.204.985,21	- 17.919
		-14.285.133,69	- 18.042
9. Betriebsergebnis		1.408.101,35	- 4.224
10. Erträge aus Beteiligungen			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 22.674.600,89; VJ: TEUR 22.916		23.111.451,18	22.952
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		4.402.044,02	3.970
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.525.784,73; VJ: TEUR 2.609		2.877.150,91	2.780
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		1.601.974,47	4.744
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon Abschreibungen: EUR 994.675,33; VJ: TEUR 892		-1.052.950,36	- 900
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 744,48; VJ: TEUR 9		-5.391.110,34	- 5.940
16. Finanzerfolg		25.548.559,88	27.606
17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)		26.956.661,23	23.382
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.261.775,55	- 2.757
19. Jahresüberschuss		22.694.885,68	20.625
20. Jahresgewinn		22.694.885,68	20.625
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		9.441.401,49	7.817
22. Bilanzgewinn		32.136.287,17	28.441

ANLAGENSPIEGEL

der Energie Burgenland AG

Entwicklung des Anlagevermögens
für das Geschäftsjahr vom 1.10.2017 bis
30.09.2018

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					RESTBUCHWERTE	
	STAND 01.10.2017	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN	STAND 30.09.2018	STAND 01.10.2017	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	STAND 30.09.2018	STAND 30.09.2018	STAND 30.09.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Nutzungsrechte	40.815.594,03	2.214.472,93	37.627,17	320.511,73	43.312.951,52	10.177.359,57	3.554.472,63	37.627,17	0,00	13.694.205,03	29.618.746,49	30.638.234,46
	40.815.594,03	2.214.472,93	37.627,17	320.511,73	43.312.951,52	10.177.359,57	3.554.472,63	37.627,17	0,00	13.694.205,03	29.618.746,49	30.638.234,46
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	49.504.358,87	257.154,74	410.748,26	0,00	49.350.765,35	33.194.550,52	735.851,95	410.748,25	0,00	33.519.654,22	15.831.111,13	16.309.808,35
2. Elektrizitätsanlagen	584.425.970,54	30.589.666,98	37.035.356,22	6.747.951,11	584.728.232,41	425.159.471,43	14.412.446,40	36.835.464,85	0,00	402.736.452,98	181.991.779,43	159.266.499,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.683.690,47	1.068.259,59	237.989,28	5.706,83	3.519.667,61	1.985.631,33	559.808,66	237.989,28	0,00	2.307.450,71	1.212.216,90	698.059,14
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	10.773.408,27	18.724.797,78	30.232,80	-7.074.169,67	22.393.803,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.393.803,58	10.773.408,27
	647.387.428,15	50.639.879,09	37.714.326,56	-320.511,73	659.992.468,95	460.339.653,28	15.708.107,01	37.484.202,38	0,00	438.563.557,91	221.428.911,04	187.047.774,87
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	141.642.039,35	0,00	0,00	0,00	141.642.039,35	2.380.455,20	0,00	0,00	0,00	2.380.455,20	139.261.584,15	139.261.584,15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.467.556,56	16.133.000,00	1.685.435,12	0,00	37.915.121,44	17.750.001,00	0,00	0,00	0,00	17.750.001,00	20.165.120,44	5.717.555,56
3. Beteiligungen	2.548.968,07	0,00	0,00	0,00	2.548.968,07	1.911.466,03	0,00	0,00	0,00	1.911.466,03	637.502,04	637.502,04
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	186.431.522,54	7.668.173,16	7.225.159,72	0,00	186.874.535,98	8.498.849,14	994.675,33	187.940,53	1.218.000,00	8.087.583,94	178.786.952,04	177.932.673,40
5. Sonstige Ausleihungen	9.951.266,65	850.909,80	0,00	0,00	10.802.176,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.802.176,45	9.951.266,65
	364.041.353,17	24.652.082,96	8.910.594,84	0,00	379.782.841,29	30.540.771,37	994.675,33	187.940,53	1.218.000,00	30.129.506,17	349.653.335,12	333.500.581,80
	1.052.244.375,35	77.506.434,98	46.662.548,57	0,00	1.083.088.261,76	501.057.784,22	20.257.254,97	37.709.770,08	1.218.000,00	482.387.269,11	600.700.992,65	551.186.591,13

Der Anfangsstand der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde in Höhe von -87.833,21 EUR korrigiert.

GELDFLUSS RECHNUNG

der Energie Burgenland AG

Geldflussrechnung der Energie Burgenland AG für das Geschäftsjahr 2017/18

	2017/18	2016/17
	TEUR	TEUR
1. Ergebnis vor Steuern	26.957	23.382
2. Gewinne/Verluste (-/+) aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-146	-619
3. Zuschreibungen/Abschreibungen (-/+) auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	16.105	9.990
4. Zunahme/Abnahme langfristiger Rückstellungen	3.681	4.421
5. Zunahme/Abnahme Baukostenzuschüsse	-2.182	-2.587
6. Geldfluss aus dem Ergebnis	44.415	34.587
7. Zunahme/Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	-430	2.574
8. Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.152	12.504
9. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.813	-6.512
10. Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	50.950	43.154
11. Zahlungen für Ertragsteuern	5.152	-380
12. Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	56.102	42.774
13. Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	47	145
14. Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	8.769	3.133
15. Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-52.854	-35.941
16. Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-20.784	-56.355
17. Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-64.822	-89.018
18. Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-19.000	-21.000
19. Saldo aus Ein- und Auszahlungen Finanzkredite (inkl. Cash Pooling)	8.598	-13.262
20. Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-10.402	-34.262
21. Nettogeldfluss gesamt	-19.122	-80.507
22. Liquide Mittel zu Jahresbeginn	56.850	137.356
23. Liquide Mittel am Jahresende	37.728	56.850

Bericht des Aufsichtsrats

Die Energiewirtschaft befindet sich weiterhin in einer Phase des Umbruchs. Der fortschreitende Ausbau der erneuerbaren Energien sowie neue Marktteilnehmer mit innovativen Produkten und Dienstleistungen verändern die Energiemärkte nachhaltig und verschärfen zudem die Konkurrenzsituation.

Im Geschäftsjahr 2017/18 erfolgte die Inbetriebnahme des Umspannwerkes Bruckneudorf – ein wesentlicher Schritt zur Einspeisung zusätzlicher Windkraft ins Stromnetz. Weitere Projekte zur Stärkung der Netzinfrastruktur (Erweiterung Umspannwerk Zurndorf, Leistungserhöhung Umspannwerk Pama) folgen.

Zudem wurde der Windpark Parndorf V errichtet, der teilweise durch eine Bürgerbeteiligung finanziert wurde. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass zusätzlich konkrete Projekte zum Thema „Repowering“ entwickelt werden.

Im Bereich der Biomasse erfolgte eine strategische Neuausrichtung. Die Stromproduktion wird in den nächsten Jahren schrittweise eingestellt; der Fokus liegt somit ausschließlich auf Fernwärme. Folglich wurde die Energie Burgenland Biomasse GmbH & Co KG in Energie Burgenland Fernwärme GmbH & Co KG umbenannt.

Der Smart Meter-Rollout schreitet kontinuierlich voran: Die Rolloutquote liegt konstant bei rund 5.000 Zählern pro Monat. Mit Stichtag 30.09.2018 waren 90.393 Smart Meter eingebaut. Der Rollout erstreckt sich in weiterer Folge bis Ende 2020 über das gesamte Burgenland.

Aufgrund gestiegener Beschaffungspreise und der Auftrennung der Preiszone mit Deutschland wurden mit Stichtag 1. Oktober 2018 die Strom- und Erdgaspreise im Tarifkundensegment erhöht (Strom 15 %, Erdgas 5 %).

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung des Unternehmens im Rahmen seiner Verantwortung unterstützt und begleitet. Er hat im Berichtszeitraum in vier ordentlichen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen.

Über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft wurde der Aufsichtsrat während des Berichtszeitraumes vom Vorstand persönlich und durch schriftliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert; die genehmigungspflichtigen Geschäftsfälle wurden ihm vorgelegt. Anregungen des Aufsichtsrats wurden vom Vorstand aufgegriffen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Anträgen des Vorstandes entsprechend auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere wurden für das Unternehmen bedeutsame Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Wesentliche Beschlüsse des Aufsichtsrats betrafen den Verkauf der Beteiligung an der Seewinkeltherme Besitz GmbH, den Verkauf des KWK Heiligenkreuz sowie den Ausbau alternativer Energie (Realisierung neuer Windparks, Fernwärme Ausbau, Erwerb Photovoltaikprojekte).

Jahresabschluss und Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Managementletter samt Beurteilung des Risikomanagements wurden dem Aufsichtsratsvorsitzenden übermittelt und im Aufsichtsrat behandelt.

Die Erklärung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats gemäß Regel 57 und 60 des Corporate Governance Kodex wurden abgegeben.

Nach Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss sowie im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017/18 gebilligt.

Somit ist der Jahresabschluss 2017/18 gemäß § 96 Abs. 4. AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Belegschaftsmitgliedern für die im Geschäftsjahr 2017/18 erbrachten Leistungen.



Mag. Hans Peter Rucker
Vorsitzender des Aufsichtsrats

BESCHLUSS- PROTOKOLL

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzergebnisses des GJ 2017/18

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres
2017/18 beträgt **EUR 32.136.287,17**

Der Vorstand schlägt vor, auf das
dividenden berechnete Grundkapital von **EUR 34.881.600,-**

eine Dividende von **EUR 20.000.000,-**
auszuschütten

Auf die Burgenland Holding AG
entfällt eine Dividende von **EUR 9.800.000,-**

und auf die Landesholding
Burgenland GmbH eine Dividende von **EUR 10.200.000,-**

Der verbleibende Gewinn von **EUR 12.136.287,17**
ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Eisenstadt, am 26.3.2019

Mag. Michael Gerbavits
Vorstandsvorsitzender

Dr. Alois Ecker
Vorstandsdirektor

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND MEDIENINHABER

ENERGIE BURGENLAND AG

Unternehmenskommunikation
Kasernenstraße 9
7000 Eisenstadt

DVR 1077040, registriert beim LG Eisenstadt
unter FN 126805d

Tel. +43 (0)5/7770-0
Fax +43 (0)5/7770-1900
info@energieburgenland.at
www.energieburgenland.at

GESTALTUNG

gitgo GmbH

DRUCK

Liebenprint Grafik Repro Druck GmbH

FOTOS

www.hollunder.at

(Seite U1, U3, U4, 4, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 17, 19,
20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 34, 42, 43,
56, 57, 70)

iStock (Seite U2, 46, 52, 60, 64, 66)

Energie Burgenland (Seite 5, 11, 15)

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

GENDERHINWEIS

Die Energie Burgenland Gruppe legt großen Wert
auf Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren
Lesbarkeit der Informationen wird entweder die
maskuline oder feminine Form von Bezeichnungen
gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung
des jeweils anderen Geschlechts. Wenn von
Kunden, Unternehmern und Mitarbeitern gesprochen
wird, sind selbstverständlich auch Kundinnen,
Unternehmerinnen und Mitarbeiterinnen gemeint.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.



